



02

JAGD UND JAGDAUSÜBUNG

Jagdausbildung

BEJV

Formation de chasse FCB



2.3 Büchschuss 2.3.1 Grundsätze zur Schussabgabe

Lernziel 2.3.1.1
Die weidgerechten Grundsätze

2.3.1

Grundsätze zur Schussabgabe

– Vor und nach dem Schuss

2.3.1.1

Schussabgabe

Lernziel

Die weidgerechten Grundsätze sowie die letalen Bereiche beim Kammerschuss im Detail erklären können.

Quellen

Heintges

Allgemeine Grundsätze



Allgemeine Grundsätze



1. Das weidgerechte Töten von Wild soll (muss) möglichst rasch und schmerzlos erfolgen
(Tierschutz!)
2. Die Treffpunktlage ist dabei entscheidend
3. Weidgerechte Kaliber
4. Vor jeder Verwendung einer Schusswaffe zu überprüfen
(Funktionsfähigkeit, Treffpunktlage «Probeschuss»)

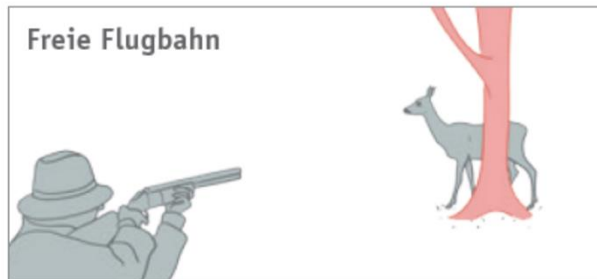
**Vor dem jagdlichen Erfolg
steht die Sicherheit**



Ist das Tier vom Gesetz her erlegbar?



Stimmt die Schussdistanz?
Steht das Wild schussgerecht (Trefferlage)?



Hat mein Geschoss freie Flugbahn?



Habe ich einen geeigneten Kugelfang hinter dem Tier?



Gefährde ich ausser dem Wild, das ich zu erlegen
beabsichtige, niemanden und nichts?



Kann ich das Wild nach dem Erlegen bergen?

Die Sechserregel: Die sechs Sicherheitsfragen vor der Schussabgabe.

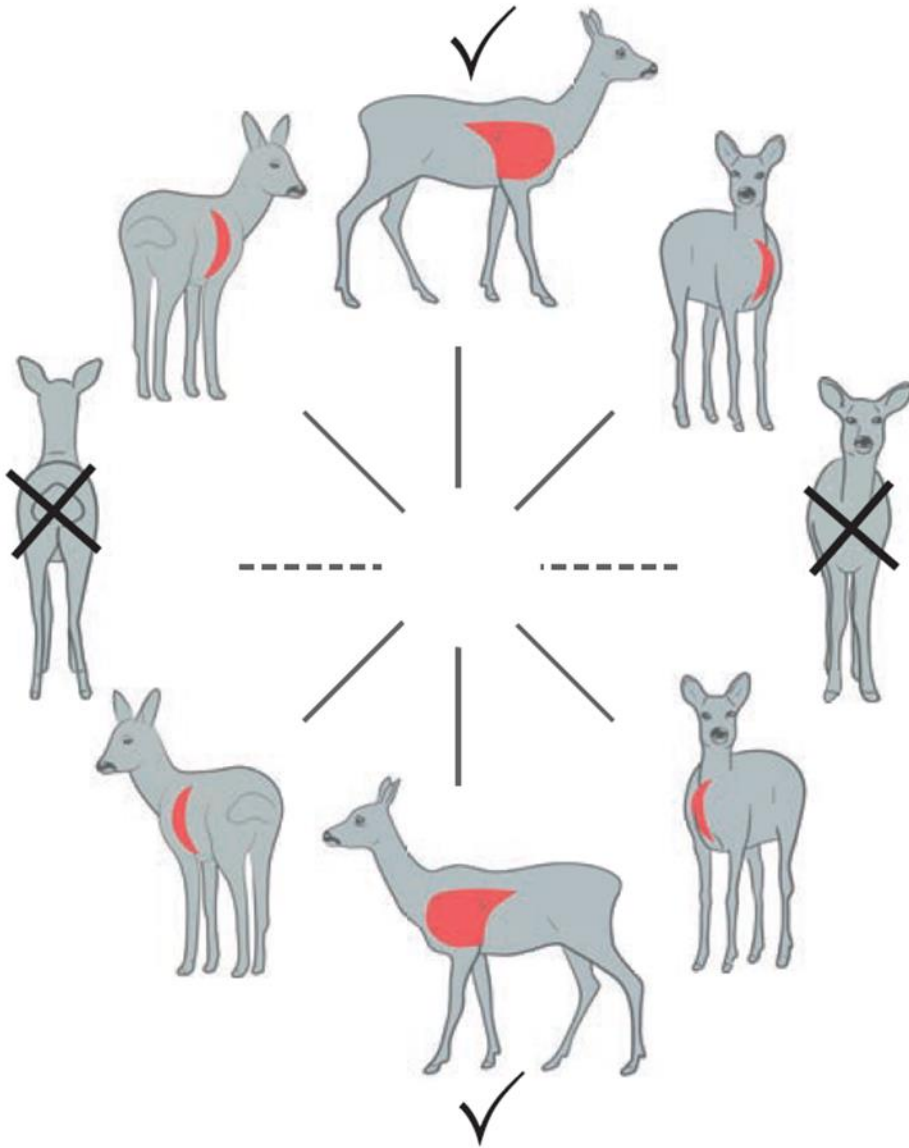


Verhalten unmittelbar vor dem Schuss

Standort des Wildes genau einprägen

Schuss (Grundsätzlich immer auf das Blatt)

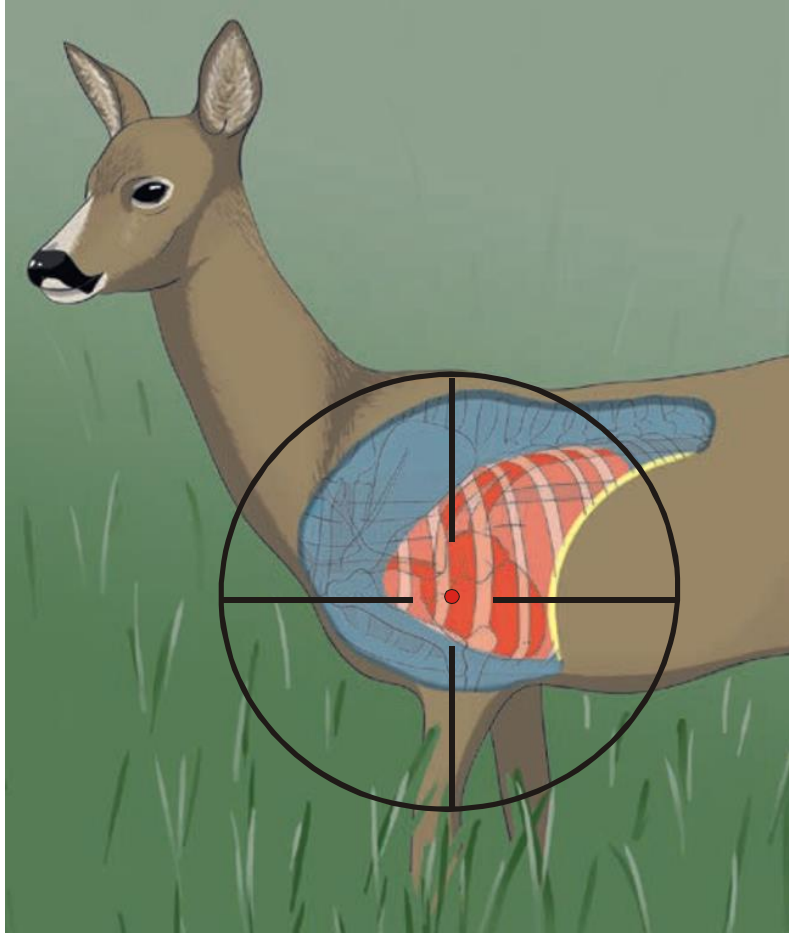
Beobachten des Zeichnens und sofort nachladen



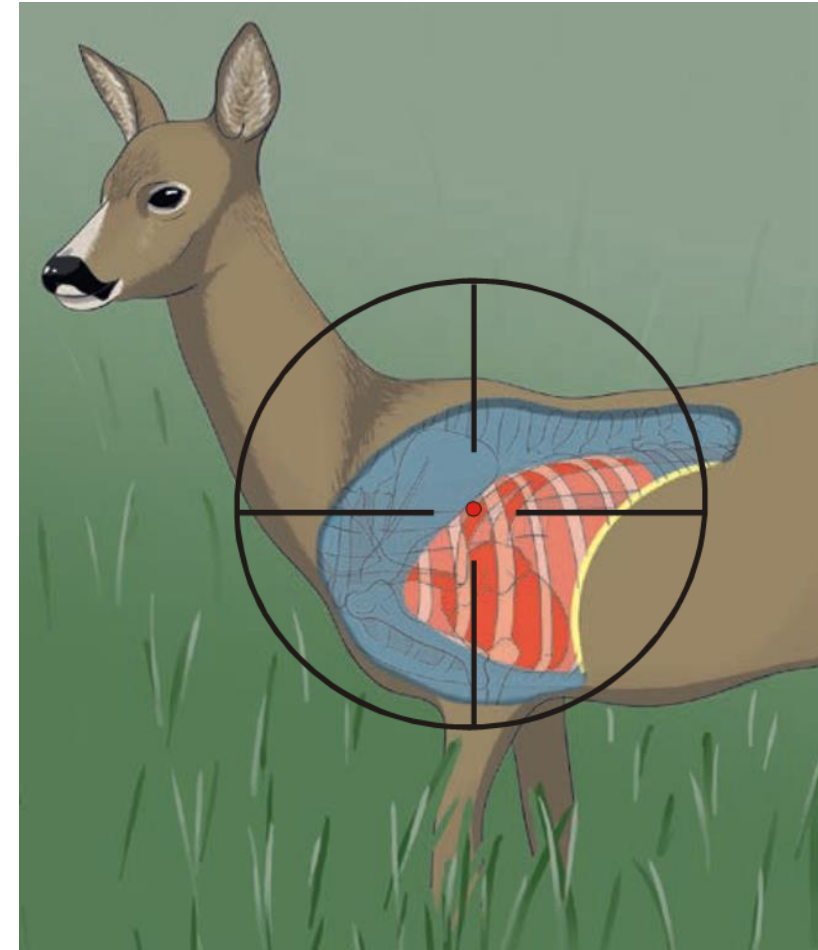
Grundsätzlich immer auf das Blatt
schiessen

(Blattschuss)

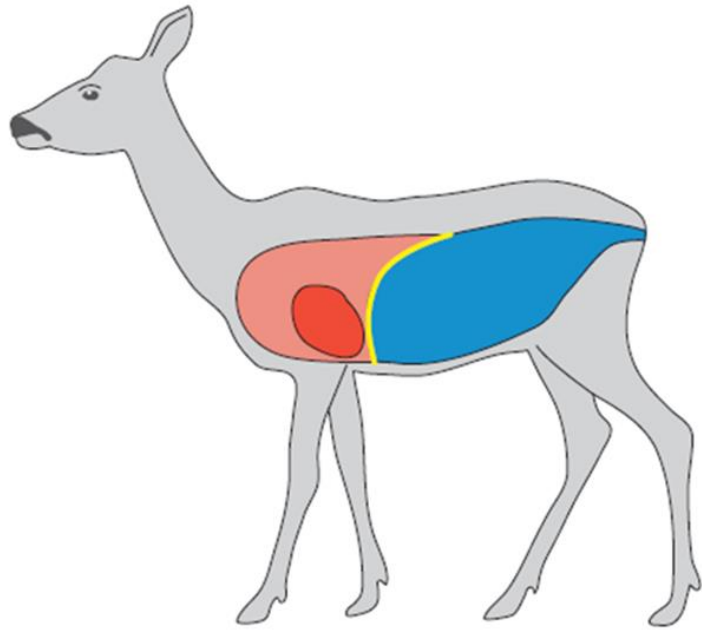
Schüsse von Vorne oder Hinten in das
Tier sind nicht weidmännisch



Tiefblatt



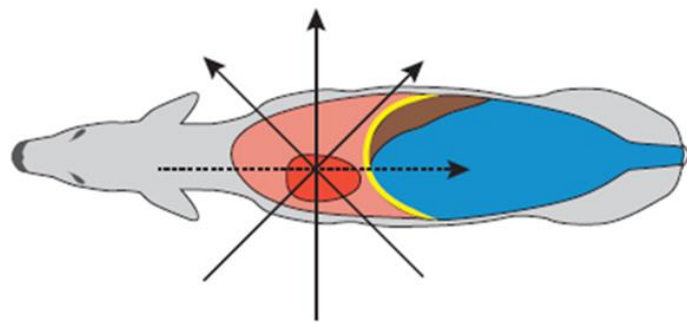
Hochblatt



Querschnitt beachten

Seitlicher Querschnitt

Querschnitt: Bergauf / Bergab



Nach dem Schuss

- Zu beobachten sind während und nach dem Schuss die Schusszeichen
- Waffe sofort nachladen
- Bei angeschweisstem Wild, das flüchtet sofort, einen 2. Schuss antragen
- Auch wenn das Stück im Feuer liegt, erst nach einigen Minuten (Zigarettenpause) herantreten
- Immer mit geladener Waffe vorrücken
- Bei Wild das nicht im Feuer bzw. Sichtweite liegt muss «Verbrochen werden»



02

JAGD UND JAGDAUSÜBUNG

Jagdausbildung BEJV
Formation de chasse FCB



2.3 Büchschuss 2.3.2 Grundsätzliches zum Schuss

Lernziel 2.3.2.1
Haltepunkte sowie die Aussenballistik
und Zielballistik

2.3.2

Grundsätzliches zum Schuss

- Haltepunkt
- Aussenballistik und Zielballistik

2.3.2.1

Zum Schuss

Lernziel

Den Haltepunkt sowie die Aussenballistik und Zielballistik eindeutig erklären können.

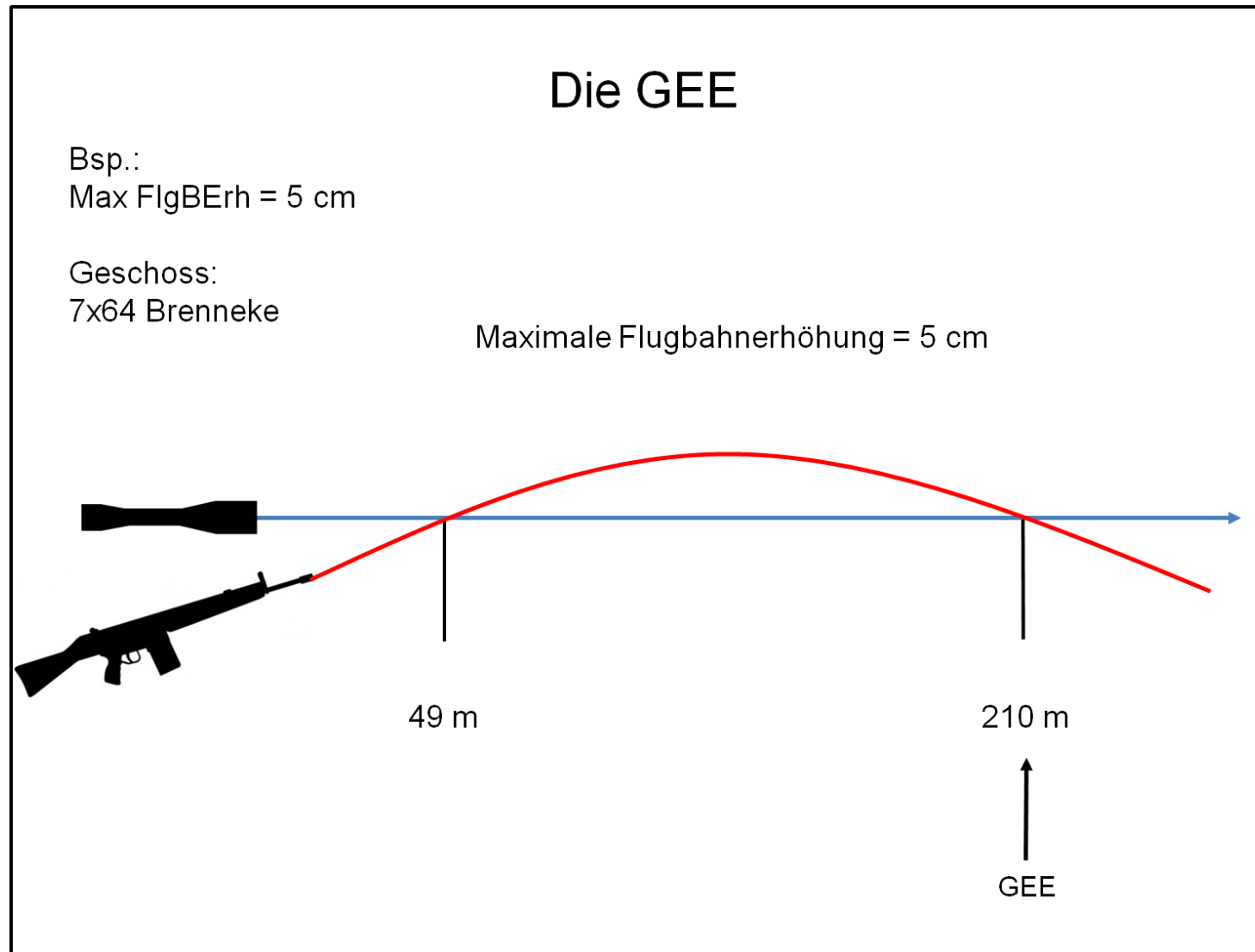
Quellen

Heintges

Haltepunkt



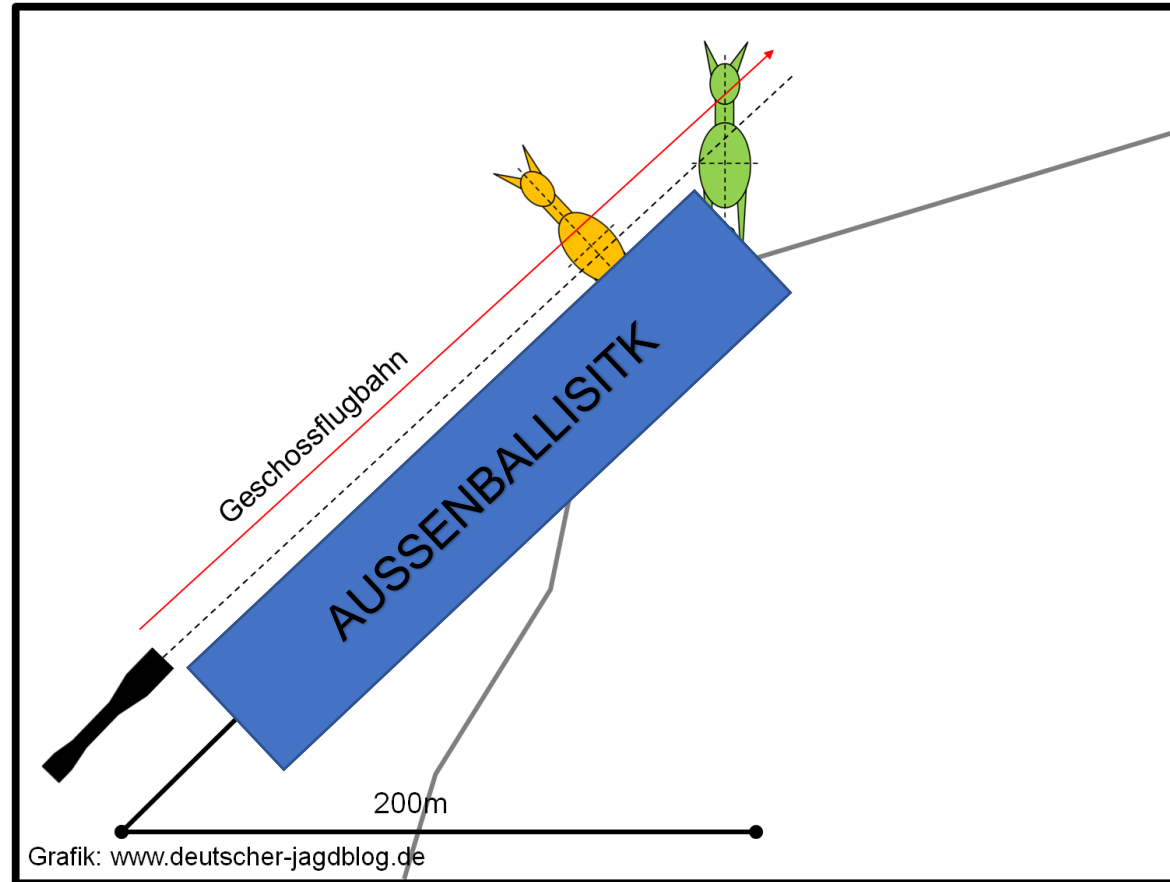
Die Flugbahn



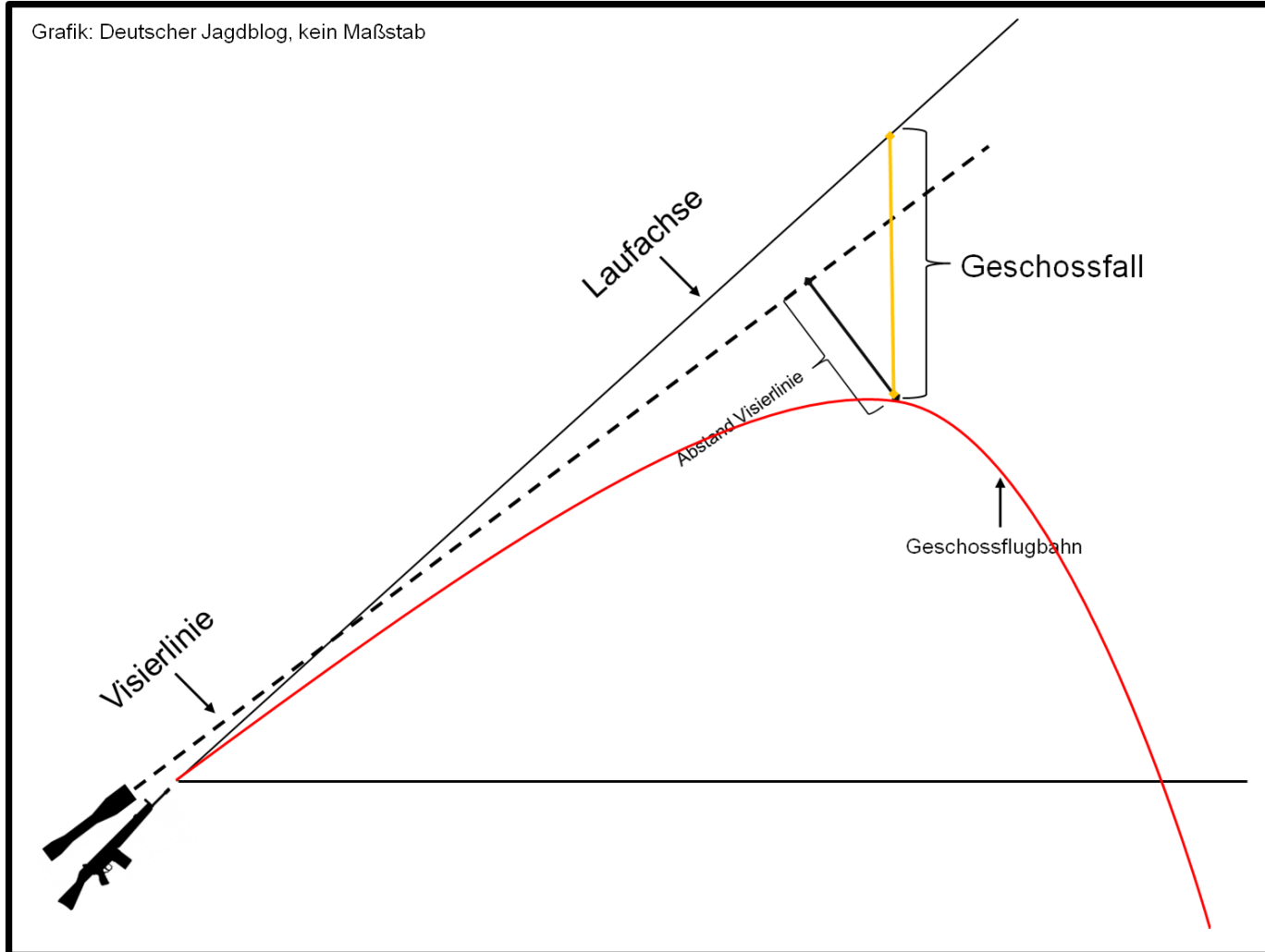
Der Haltepunkt



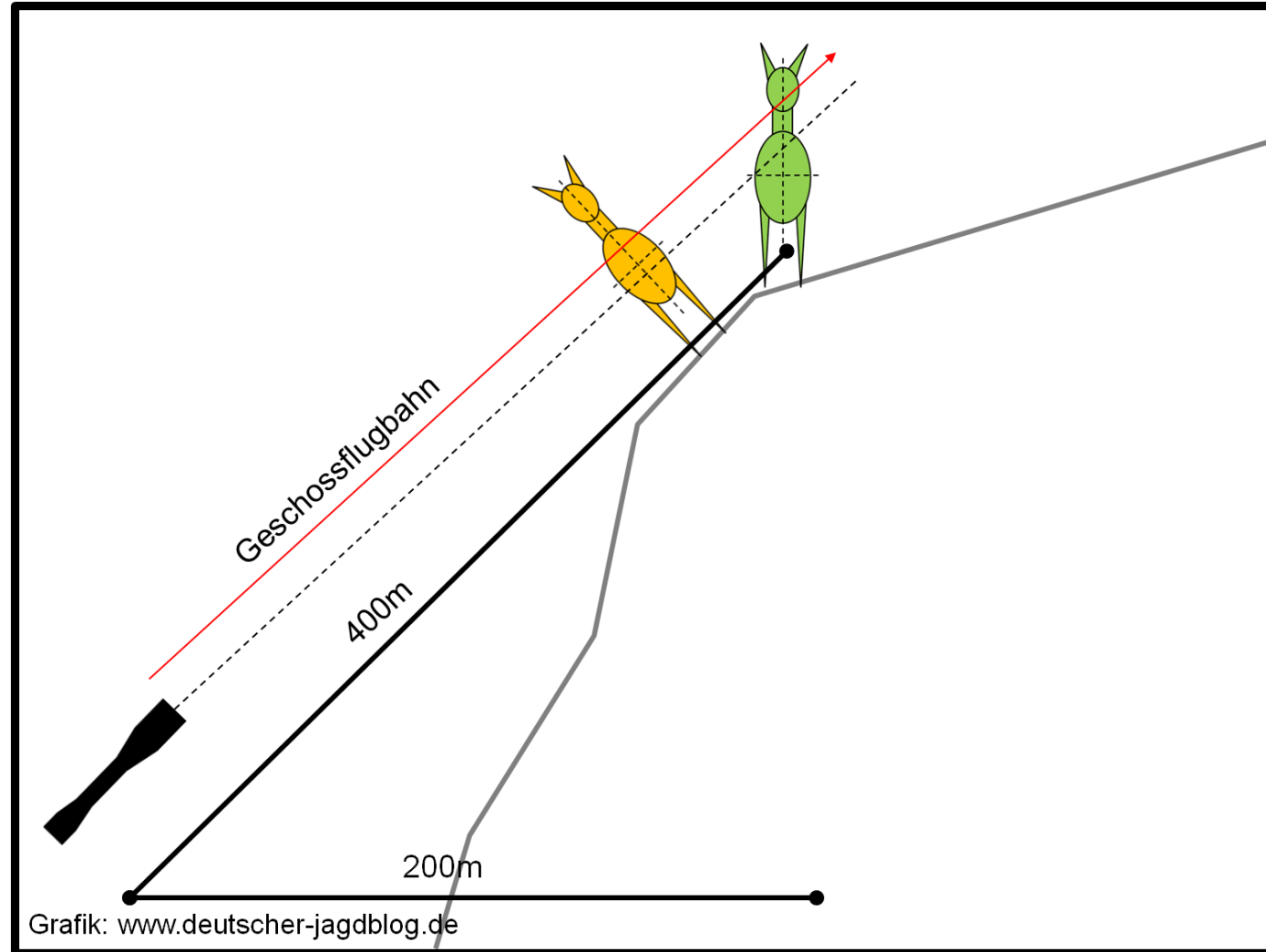
Aussenballistik



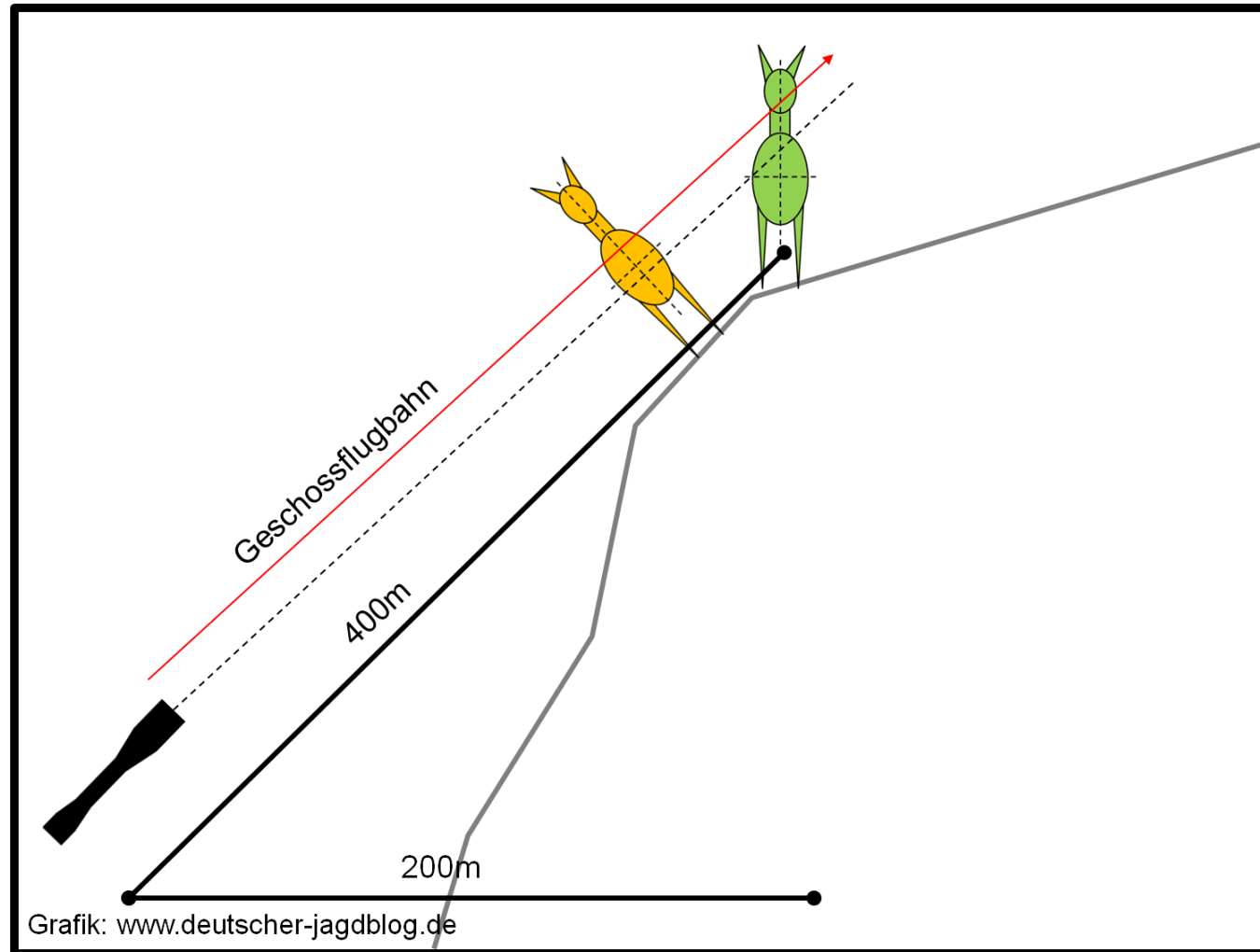
Einfluss der Schwerkraft: Bergauf / Bergab



In der Praxis: Bergauf / Bergab



Praktischer Test: Bergauf / Bergab



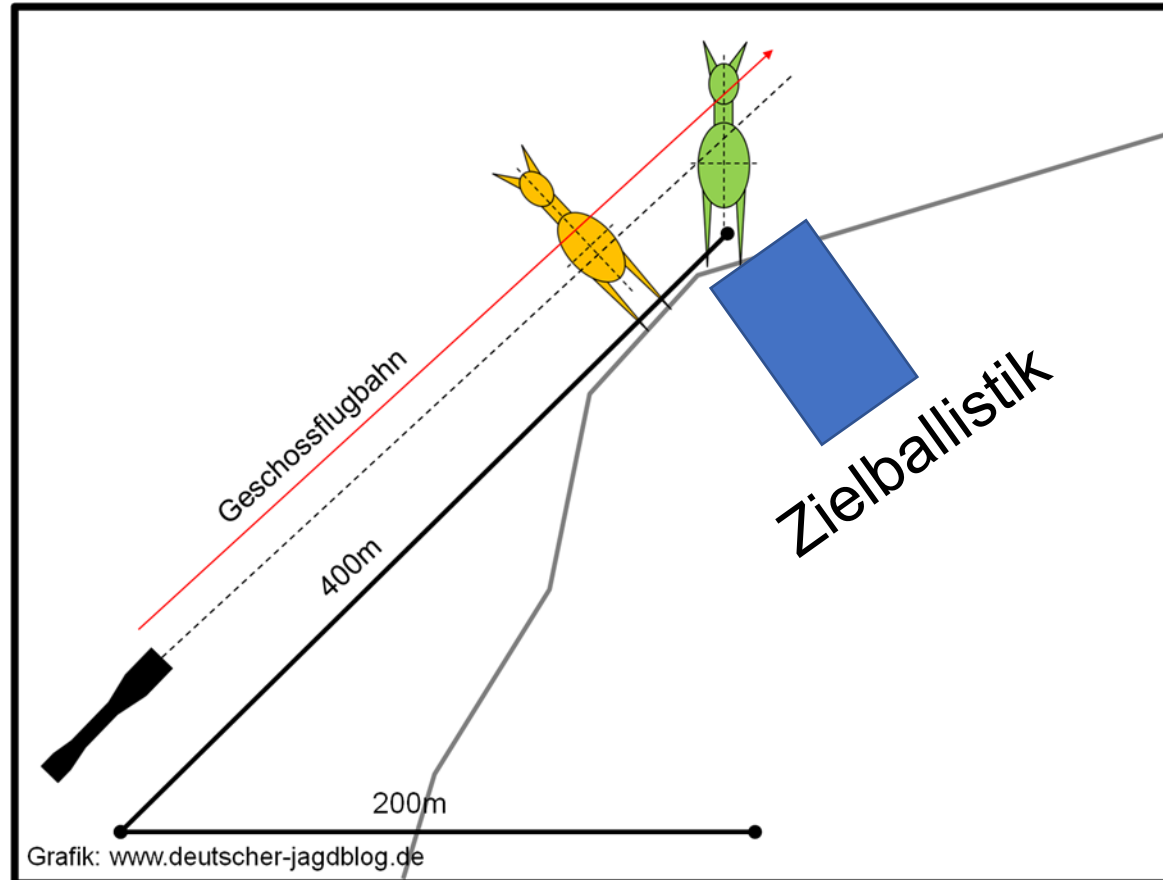
Test 1 mit rasantem Geschoss: Blaser R93, Kaliber 7mm Blaser Magnum mit 9.2 g Geschoss

Zielentfernung	100m	200m	300m
Treffpunktlage horizontal	+4 cm	0 cm	-24 cm
Treffpunktlage beim 35° Steilen Schuss	+5 cm	+4 cm	-7cm
Differenz zw. Horizontal Und 35° steilem Schuss	1 cm	4 cm	17cm

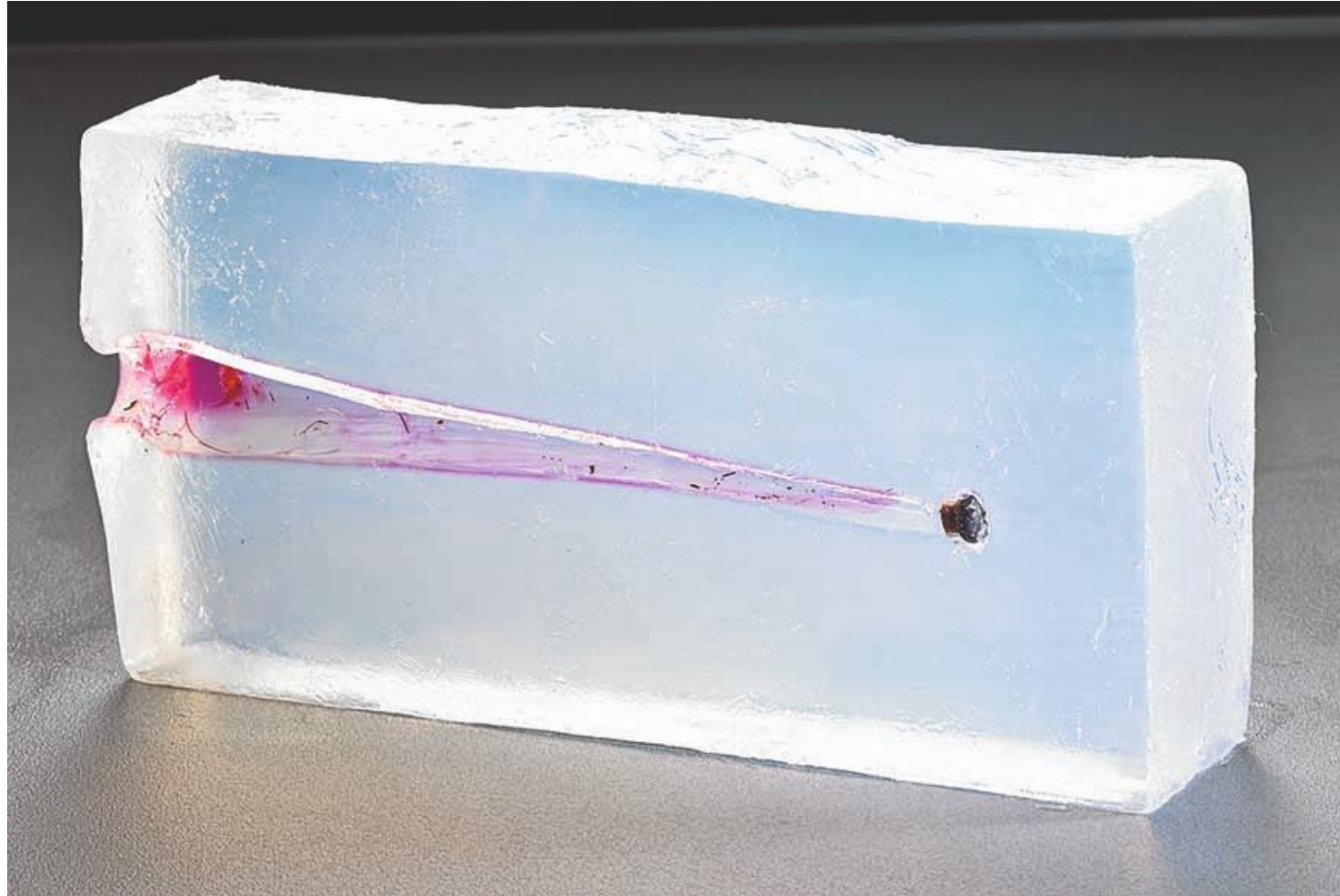
Test 2 mit nicht rasantem Geschoss: Blaser K95, Kaliber 308 Win. mit 11.2 g Geschoss

Zielentfernung	100m	200m	300m
Treffpunktlage horizontal	+4 cm	- 8 cm	-44 cm
Treffpunktlage beim 35° Steilen Schuss	+6 cm	+4 cm	-18cm
Differenz zw. Horizontal Und 35° steilem Schuss	2 cm	12 cm	26cm

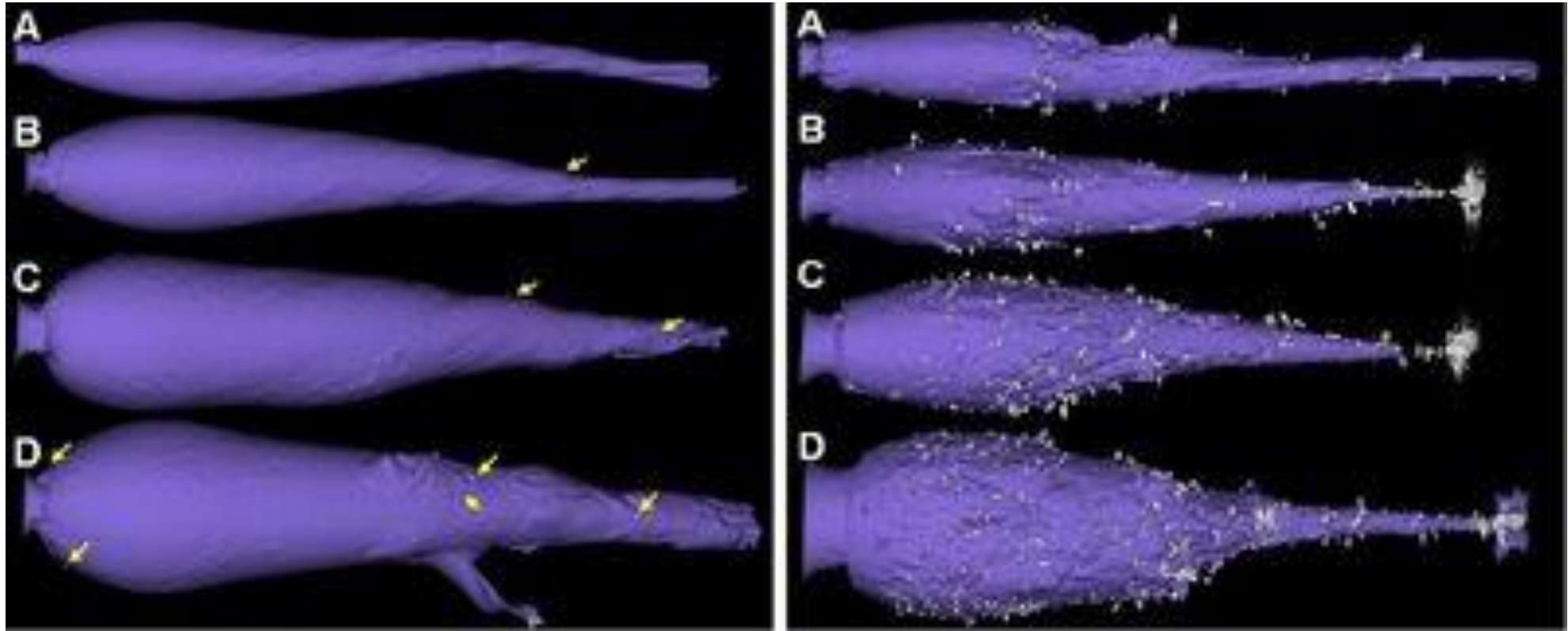
Zielballistik



Tiefenwirkung



Schusskanal





02

JAGD UND JAGDAUSÜBUNG

Jagdausbildung BEJV
Formation de chasse FCB



2.3 Büchschuss
2.3.3 Schusszeichen

Lernziel 2.3.3.1
Schusszeichen des Büchschuss

2.3.3**Schusszeichen**

- Kugelschlag
- Kugelriss

2.3.3.1

Schusszeichen

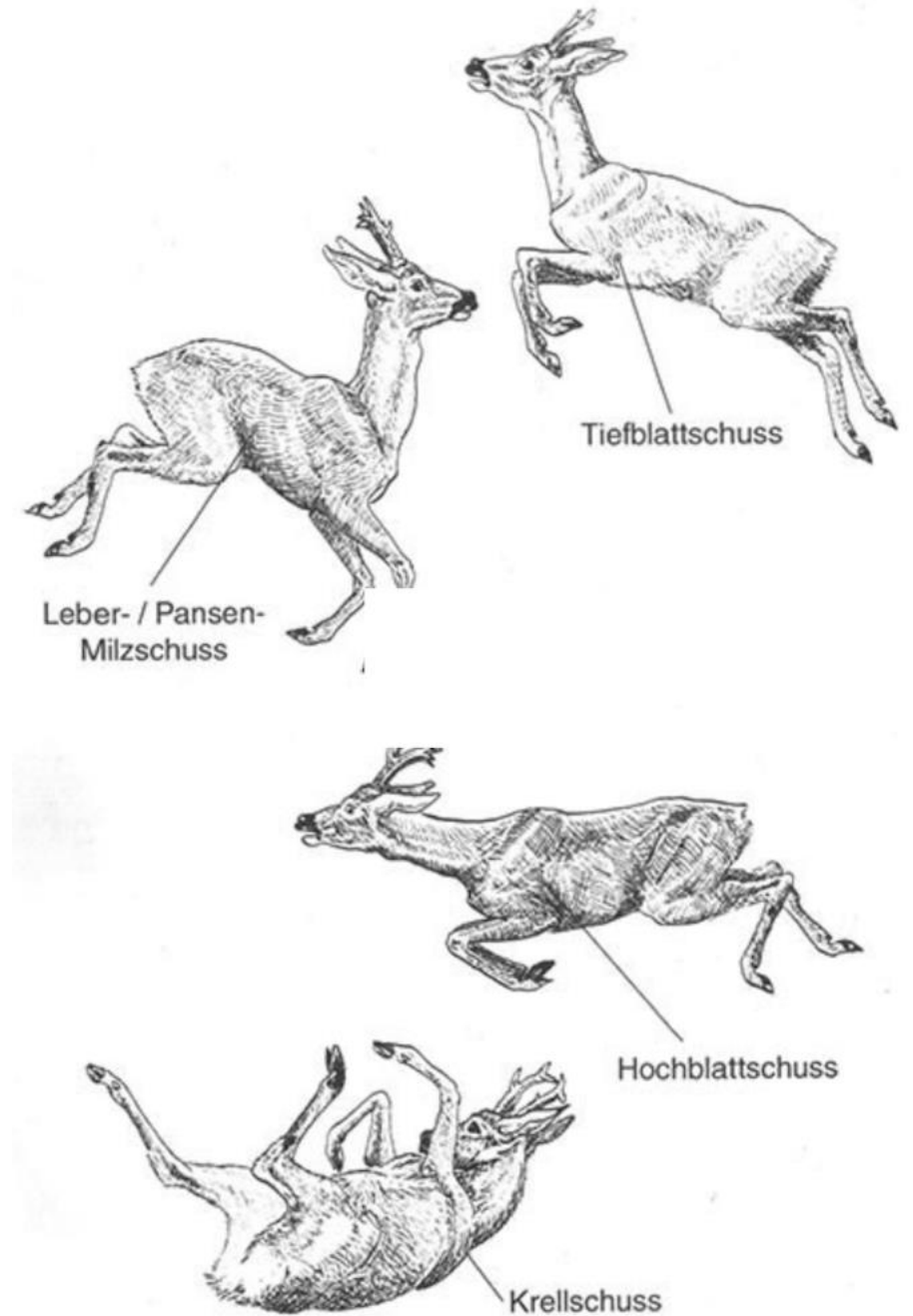
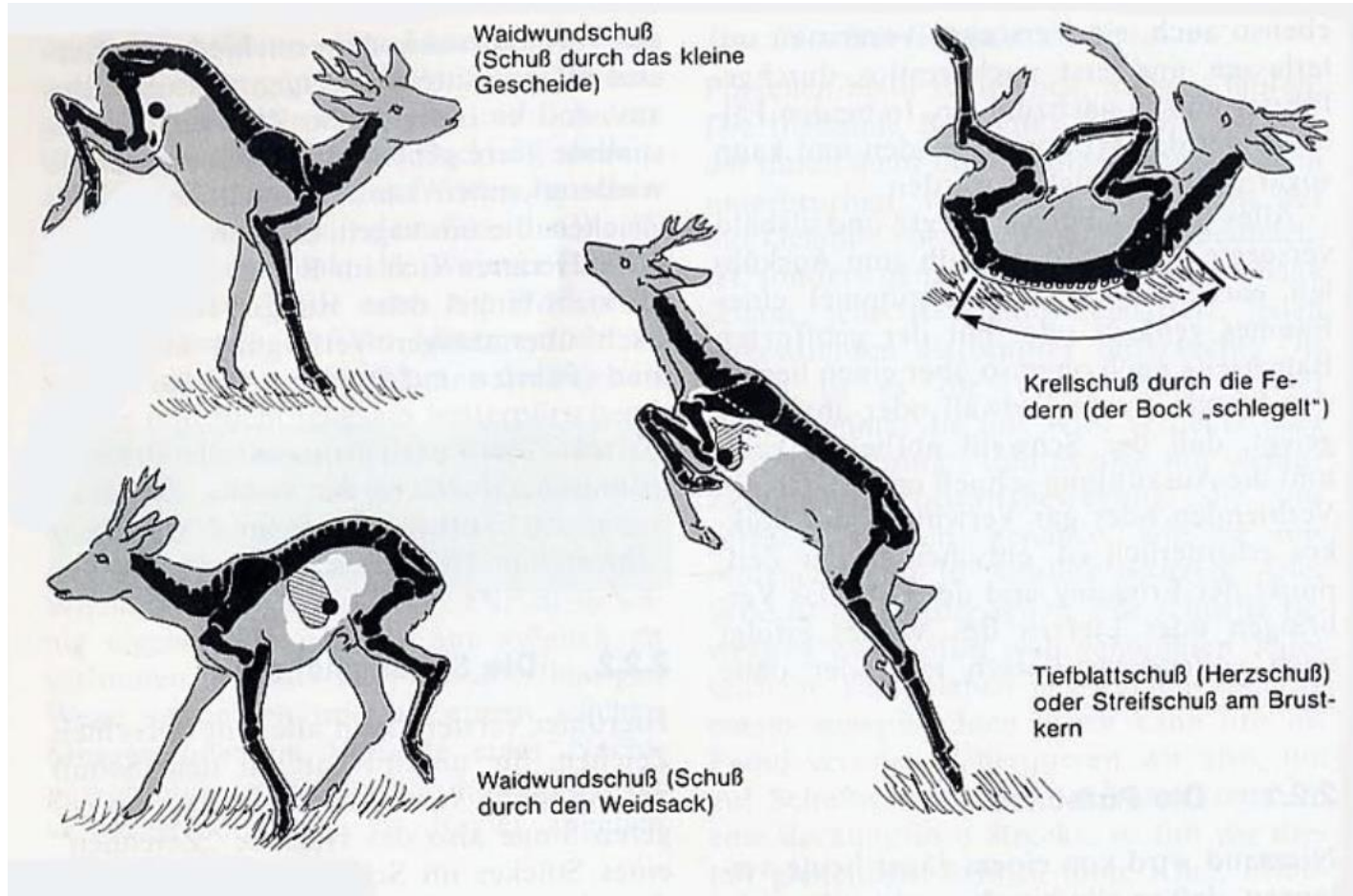
Lernziel

Die Schusszeichen sowie Kugelschlag und Kugelriss eindeutig erklären können.

Quellen

Heintges

Allgemeines über Schusszeichen



Der Kugelschlag



Der Kugelriss



Zeichnen







02

JAGD UND JAGDAUSÜBUNG

Jagdausbildung BEJV
Formation de chasse FCB



2.3 Büchschuss
2.3.4 Zeichnen

Lernziel 2.3.4.1
Zeichnen

2.3.4

Zeichnen

- Reaktion des Wildes auf den Schuss
- Pirschzeichen nach dem Schuss
 - Schweiss
 - Schnitthaare
 - Risshaare
 - Eingriffe

2.3.4.1

Zeichnen

Lernziel

Das Zeichnen erklären sowie die Pirschzeichen aufzählen können.

Quellen

Heintges

Reaktion des Wildes auf den Schuss



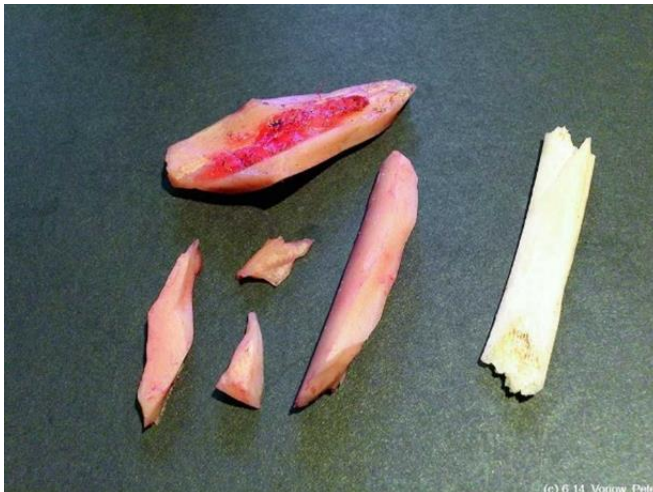
Deutlich zeichnet der beschossene Bock, er fährt regelrecht zusammen (r.) und krümmt den Rücken. Der Schuss sitzt etwas hinten, so dass der Pansen getroffen wurde

Pirschzeichen nach dem Schuss



Liegt das Stück nicht im Knall, sondern springt ab, dann gilt es einen kühlen Kopf zu bewahren

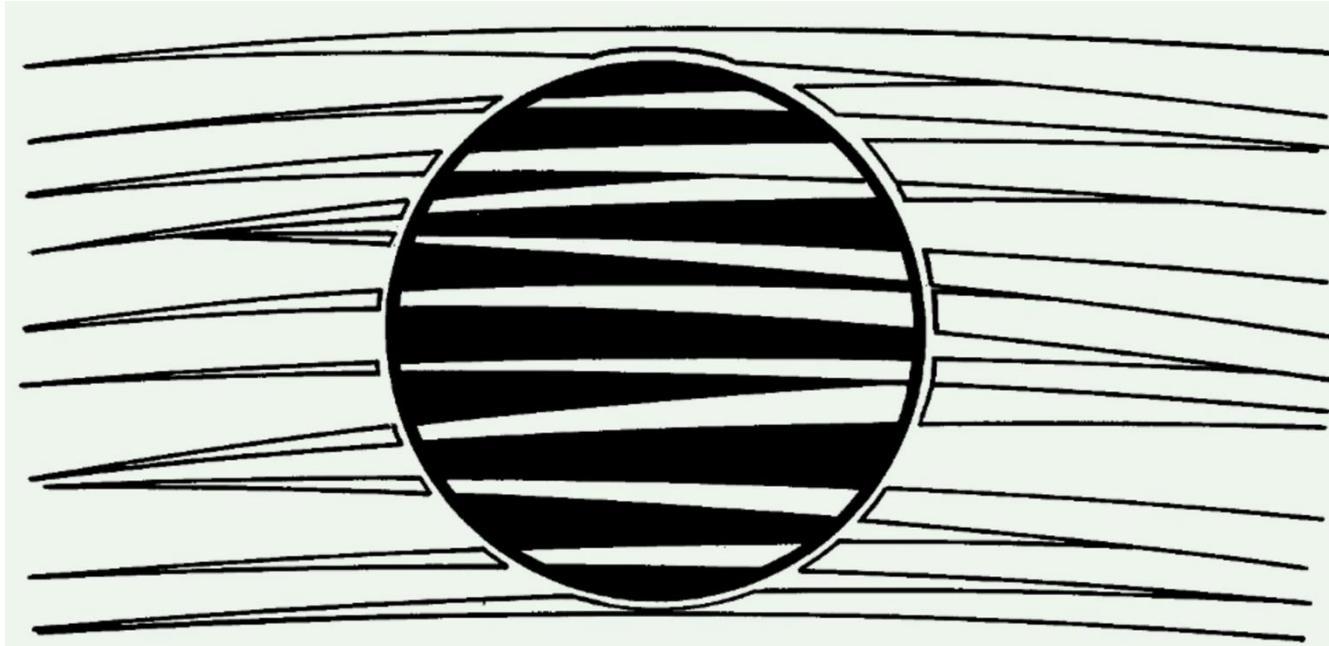
Pirschzeichen nach dem Schuss



Schweiss

Farbe	Schweissart
Hellrot	Wildbret
Hellrot + schaumig	Lungenschweiss
Dunkelrotbraun + griessig	Leberschweiss
Schweiss dunkel, oft mit Nierenteilchen	Nierenschweiss
Dunkel mit grossen Blasen meist sehr viel Schweiss	Lungen- und/oder Herzscheiss
Rotbraun + grünliche Pansen oder Gescheideinhalte	Weidwundschuss

Schnitthaare



Schnitthaare:

Haare, die durch die Stanz- oder Risswirkung des Geschosses beim Einschlag abgeschnitten wurden.

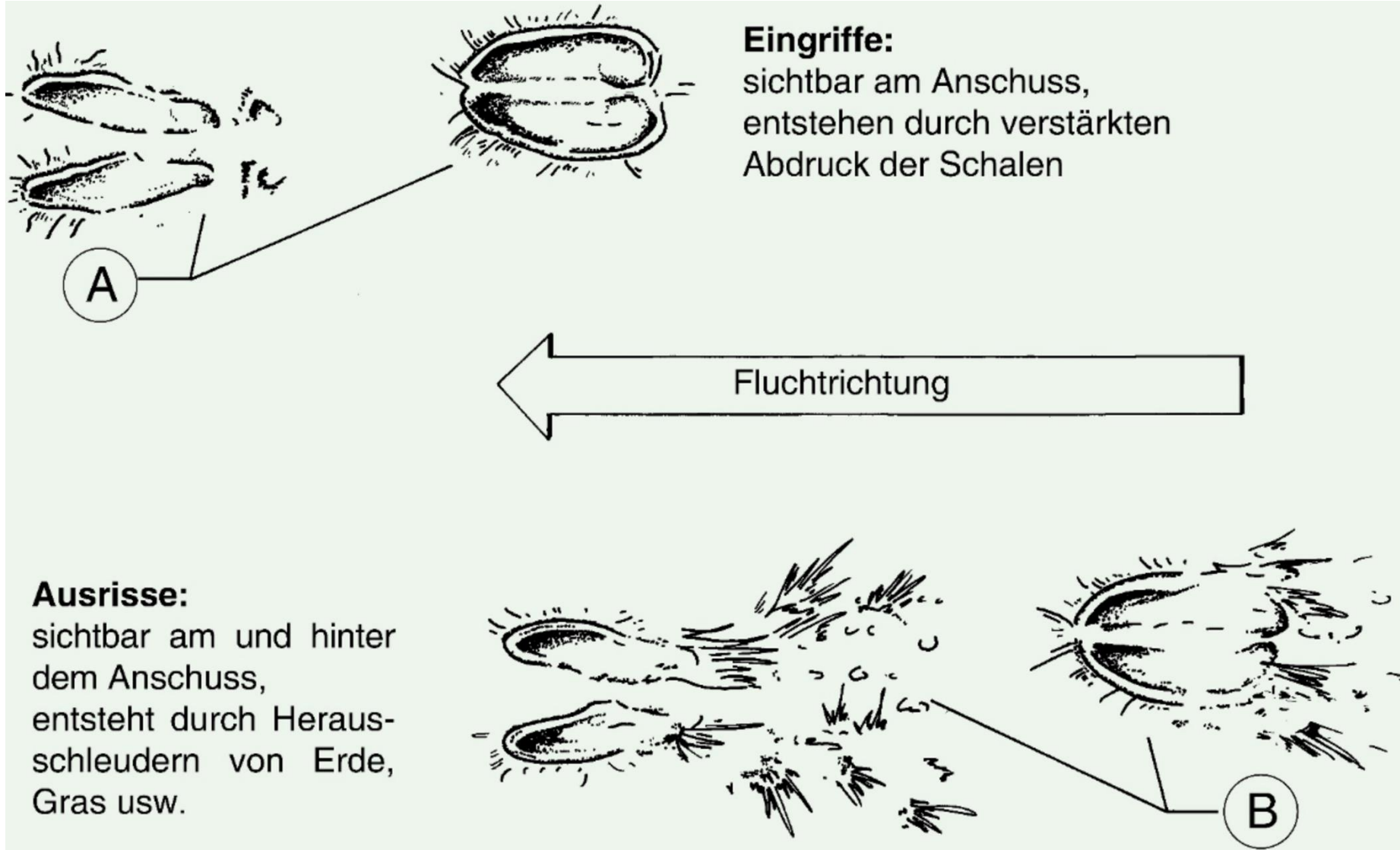
Risshaare:

Haare, die bei einem Streifschuss abgerissen wurden.

Risshaare



Eingriffe





02

JAGD UND JAGDAUSÜBUNG

Jagdausbildung BEJV
Formation de chasse FCB



2.3 Büchschuss
2.3.5 Die Trefferlage

Lernziel 2.3.5.1
Trefferlage

2.3.5

Die Trefferlagen

- Hochblattschuss – mittlerer und Tiefblattschuss
- Hohlschuss – Leber- und Milzschuss
- Weidwundschuss – Nierenschuss
- Krellschuss (Rückgratschuss)
- Vorderlaufschuss – Hinterlaufschuss
- Äser- und Gebrechschuss
- Wildbret- und Streifschüsse
- Nicht empfehlenswerte Schüsse

2.3.5.1

Trefferlagen

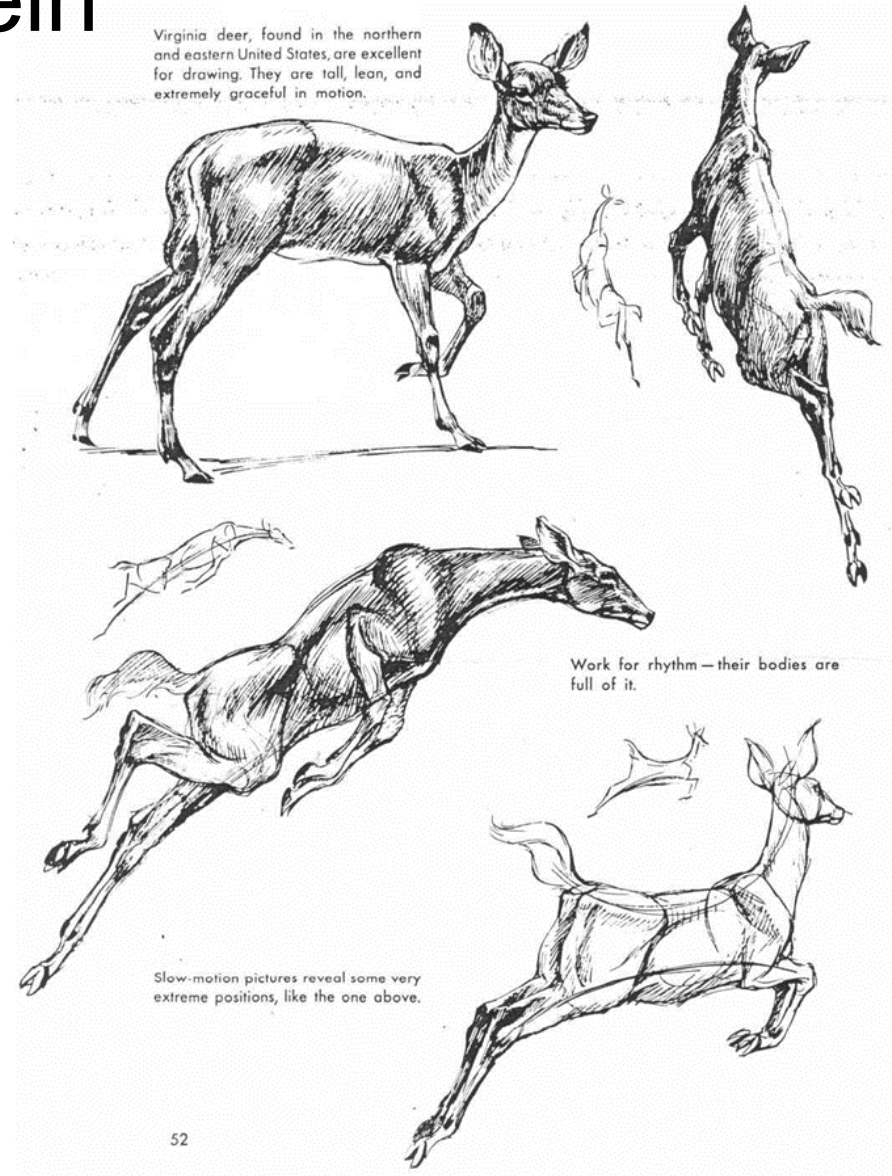
Lernziel

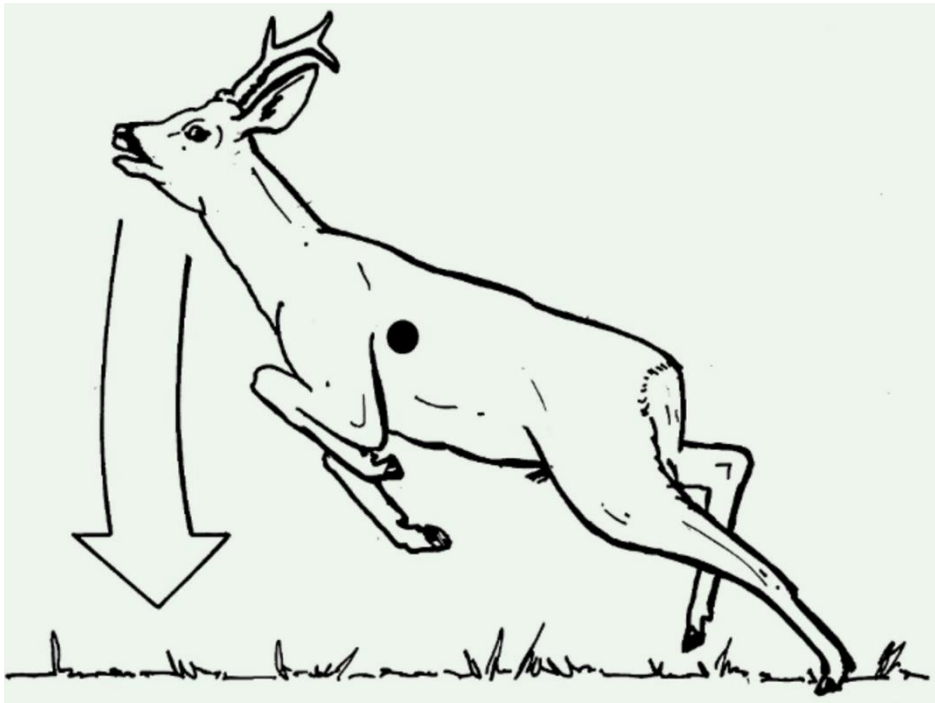
Die Trefferlagen aufzählen und erklären können.

Quellen

Heintges

Trefferlagen Allgemein



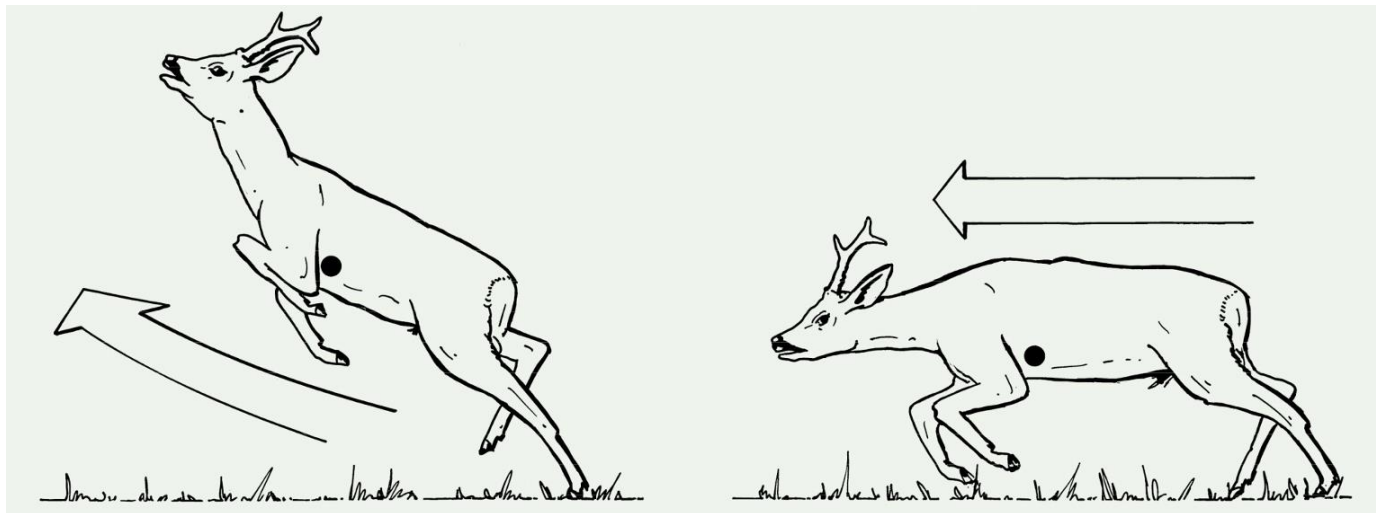


Hochblattschuss

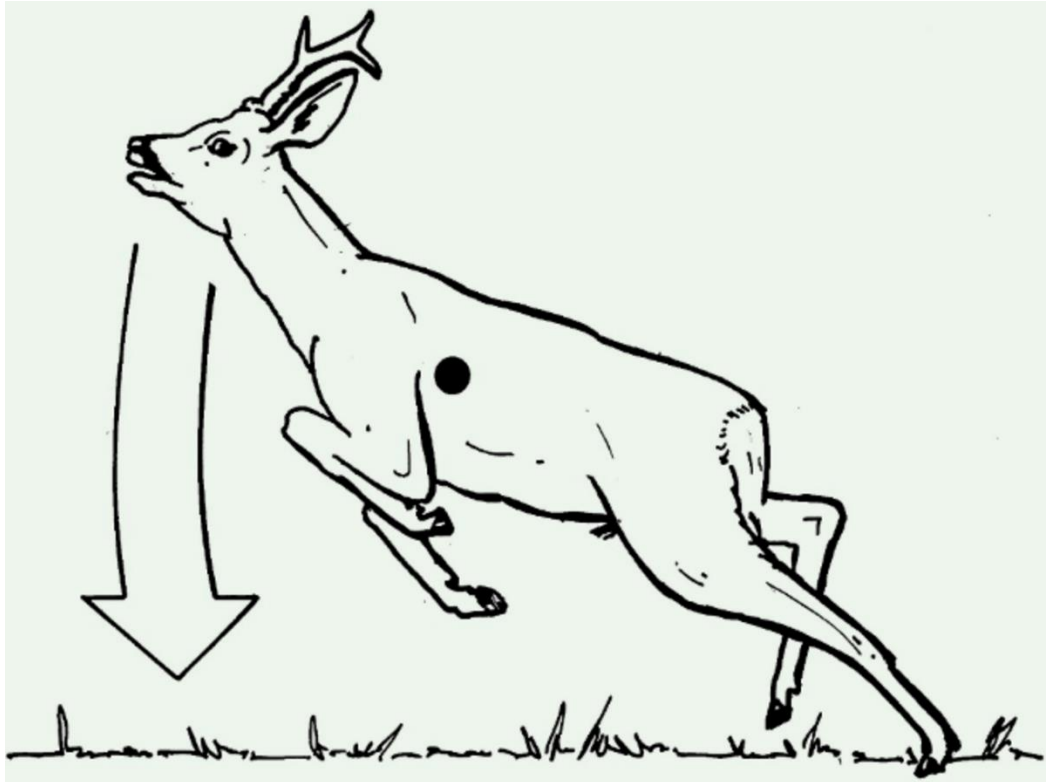
1. Zeichnen / Wirkung auf das Wild
2. Pirschzeichen / Schweiss
3. Nachsuche



Mittlerer- und Tiefblattschuss



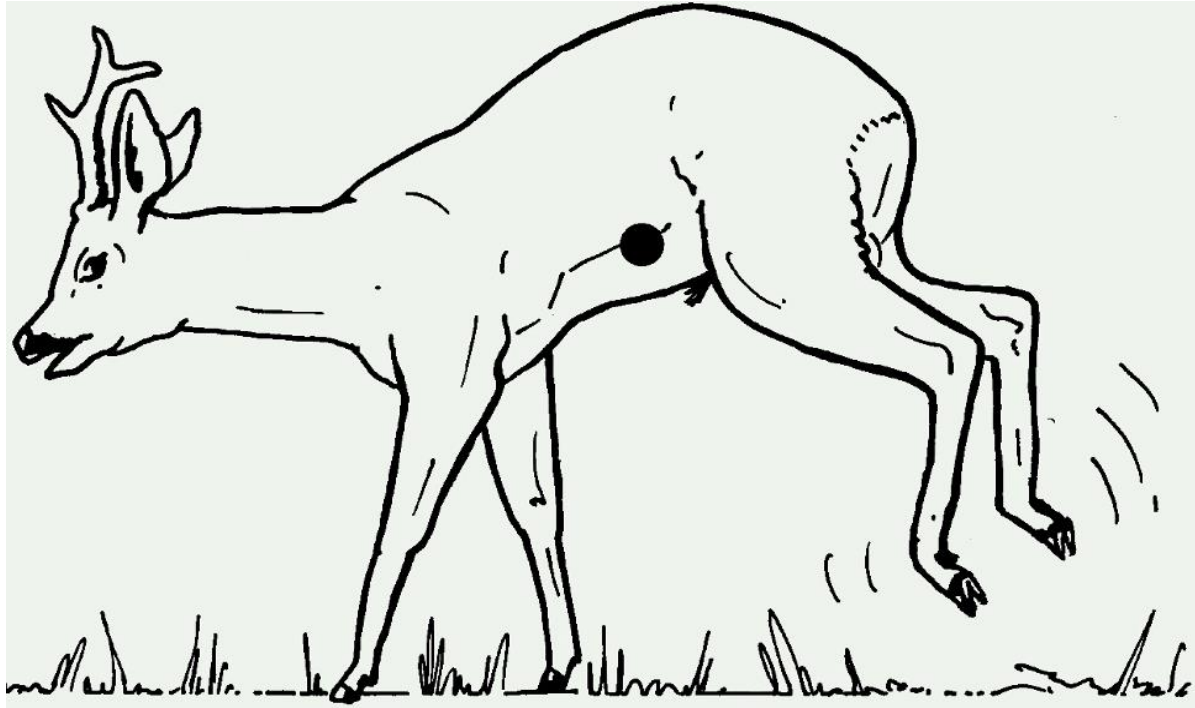
1. Zeichnen / Wirkung
2. Pirschzeichen / Schweiss
3. Nachsuche



Leber- und Milzschuss

1. Zeichnen / Wirkung
2. Pirschzeichen / Schweiss
3. Nachsuche





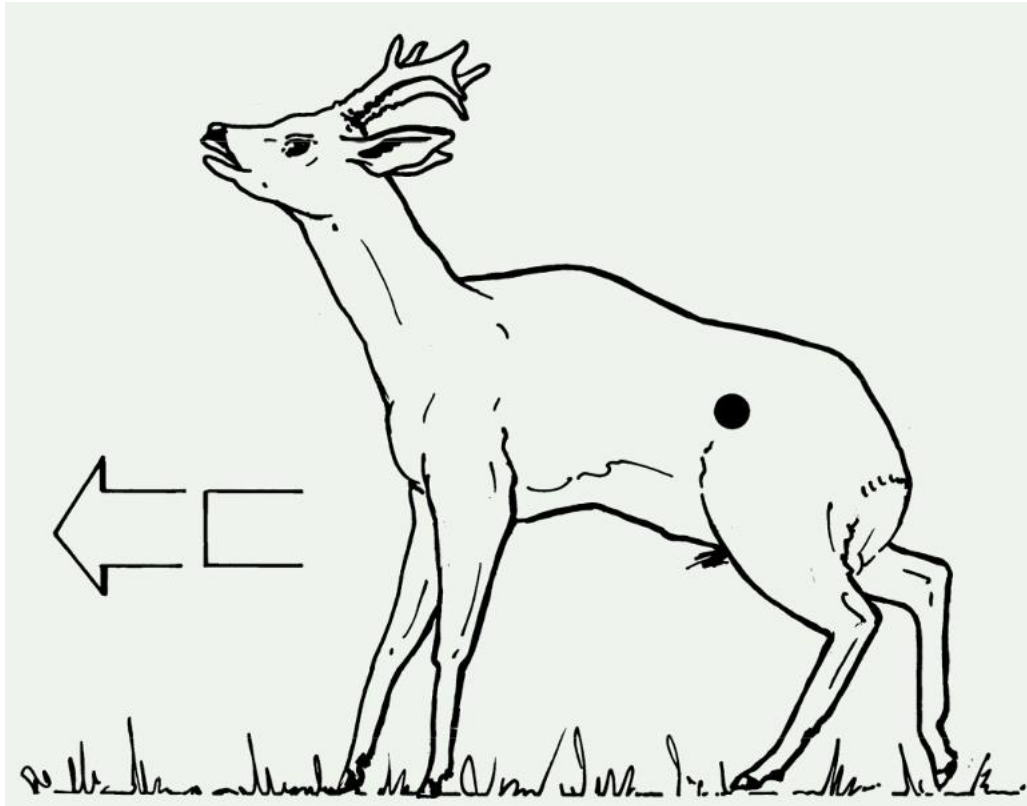
Weidwundschuss

1. Zeichnen /
Nachsuche

1. Pirschzeichen /
Schweiss

2. Nachsuche

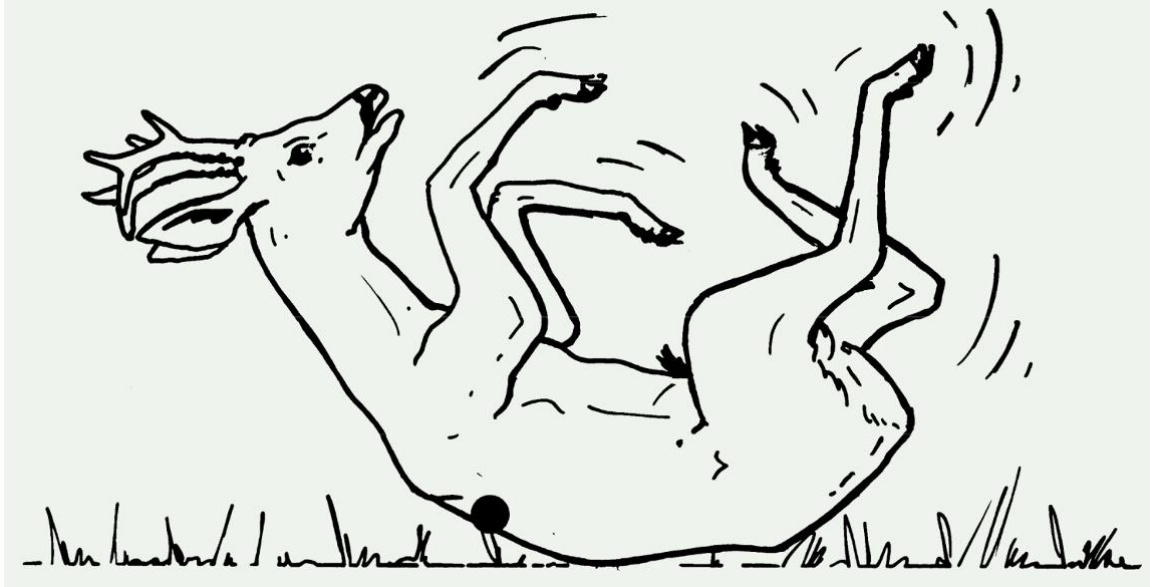


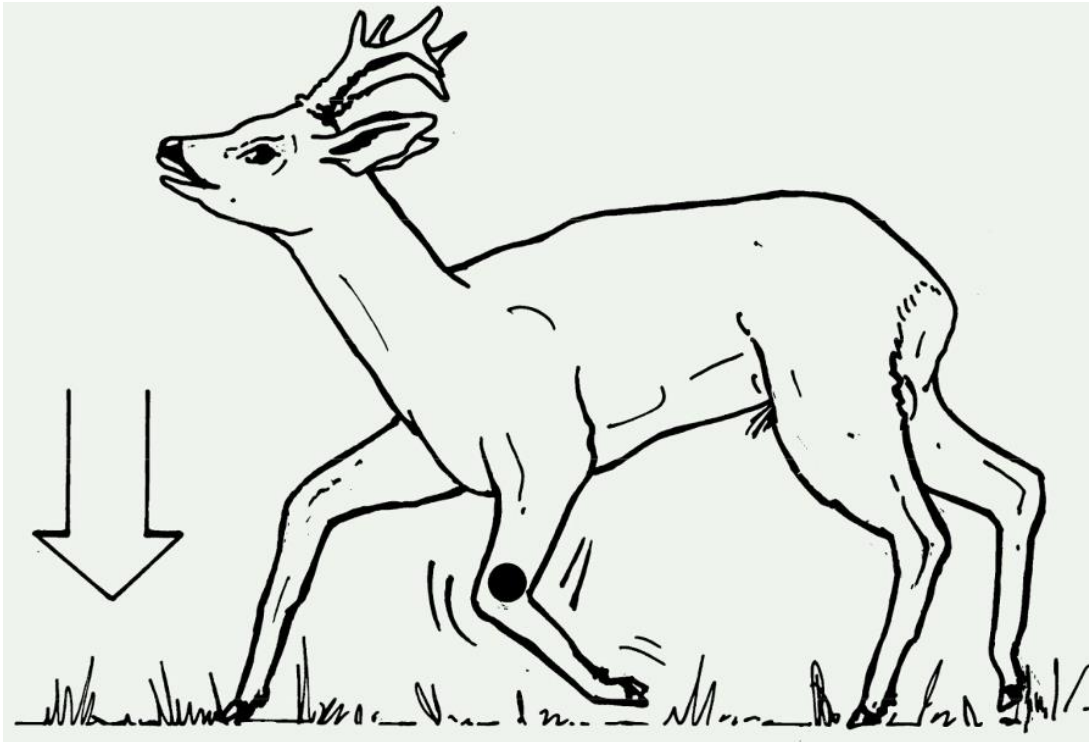


Nierenschuss

1. Zeichnen / Wirkung
2. Pirschzeichen / Schweiss
3. Nachsuche

Krellschuss (Rückgratschuss)





Laufschuss

1. Zeichnen / Wirkung
2. Pirschzeichen / Schweiss
3. Nachsuche





Äser- und Gebrechschuss

1. Zeichnen / Wirkung

2. Pirschzeichen /
Schweiss

3. Nachsuche



Wildbret und Streifschuss



Nicht empfehlenswerte Schüsse





02

JAGD UND JAGDAUSÜBUNG

Jagdausbildung BEJV
Formation de chasse FCB



- 2.3 Büchschuss
- 2.3.6 Nachsuche nach dem
Büchschuss

Lernziel 2.3.6.1
Nachsuche

2.3.6

Nachsuche nach dem Büchenschuss

- Schweissarbeit auf Wild
- Töten des verwundeten Wildes

2.3.6.1

Nachsuche

Lernziel

Die Schweissarbeit grob erklären können.

Quellen

Heintges

Schweissarbeit auf Wild



Bundesgesetz über die Jagd (JSG)

Art. 8 Wildtierschutz

Haben Jagdberechtigte bei der Jagd Wildtiere verletzt oder können sie es nicht klar beurteilen, so sorgen sie innert nützlicher Frist für eine fachgerechte Nachsuche. Die Kantone regeln die Einzelheiten.



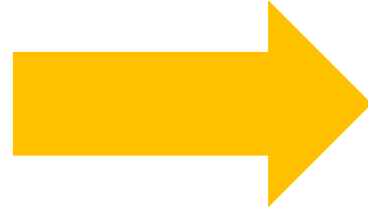
Anforderungen an das Hundegespann

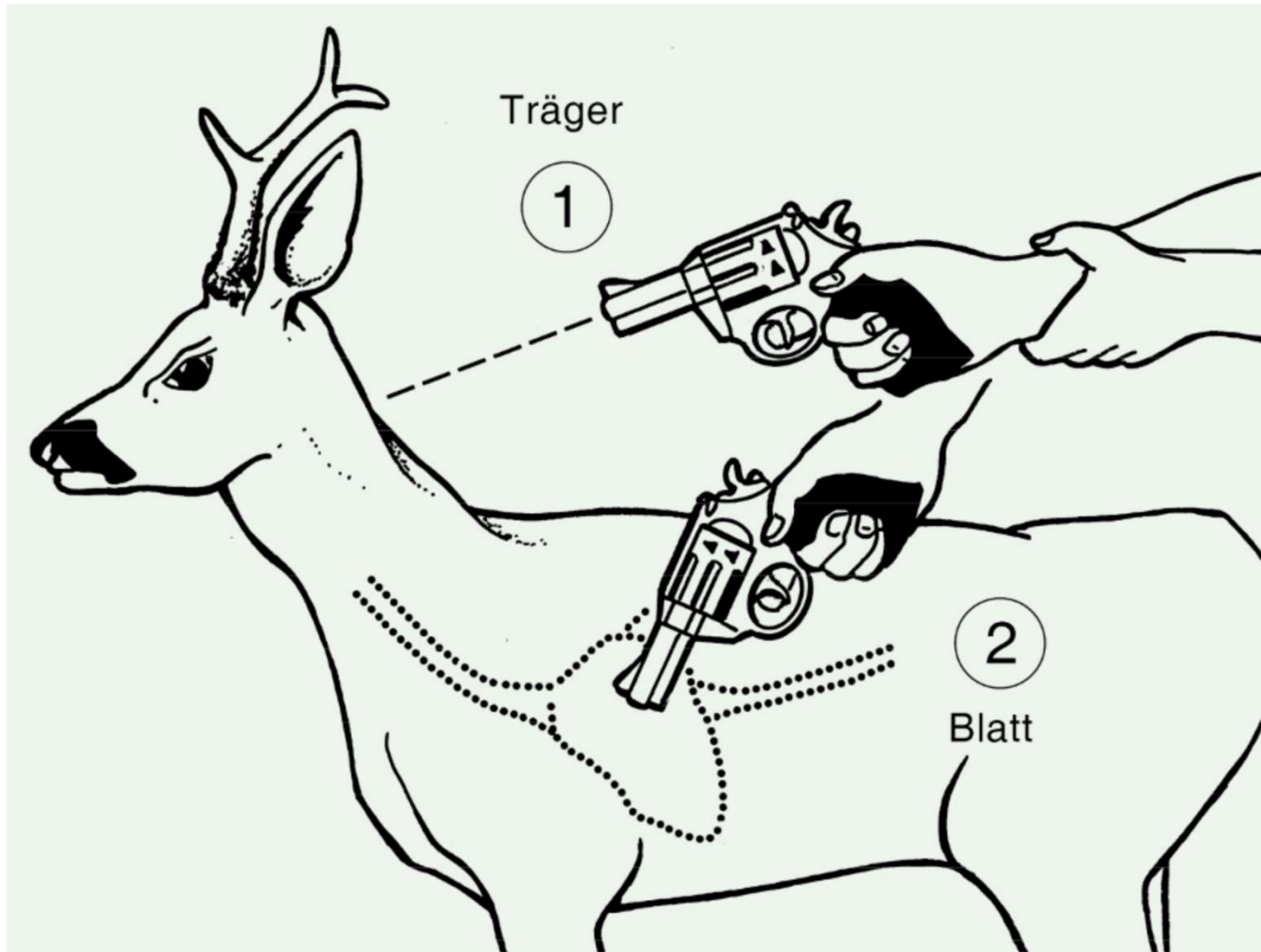
Der Hundeführer ist Chef bei der Nachsuche





Ende gut alles gut

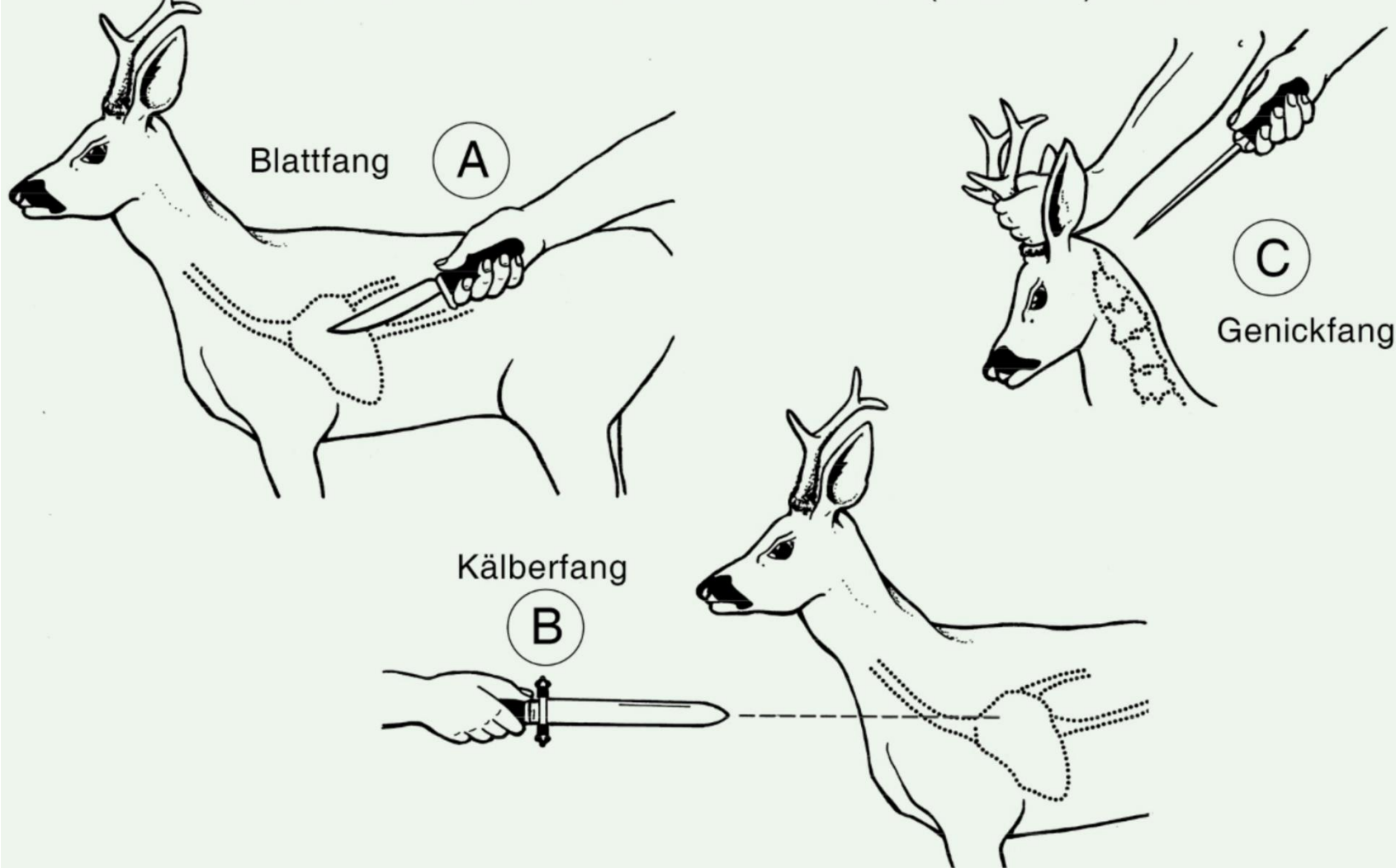




Töten des verwundeten Wildes

Lang- oder Faustfeuerwaffen

Das Töten von Schalenwild mit Kalten (Blanken) Waffen



Töten des verwundeten Wildes

Kalte- oder Blanke Waffen



02

JAGD UND JAGDAUSÜBUNG

Jagdausbildung

BEJV

Formation de chasse FCB



2.4 Schrotschuss

2.4.1 Allgemeines

2.4.1.1 Lernziel

2.4 Schrotschuss



2.4.1

Allgemeines

– Wirkung des Schrotschusses

2.4.1.1

Lernziel

Schrotschuss

Die Wirkung der Schrotschüsse erklären können.

Quellen

Heintges

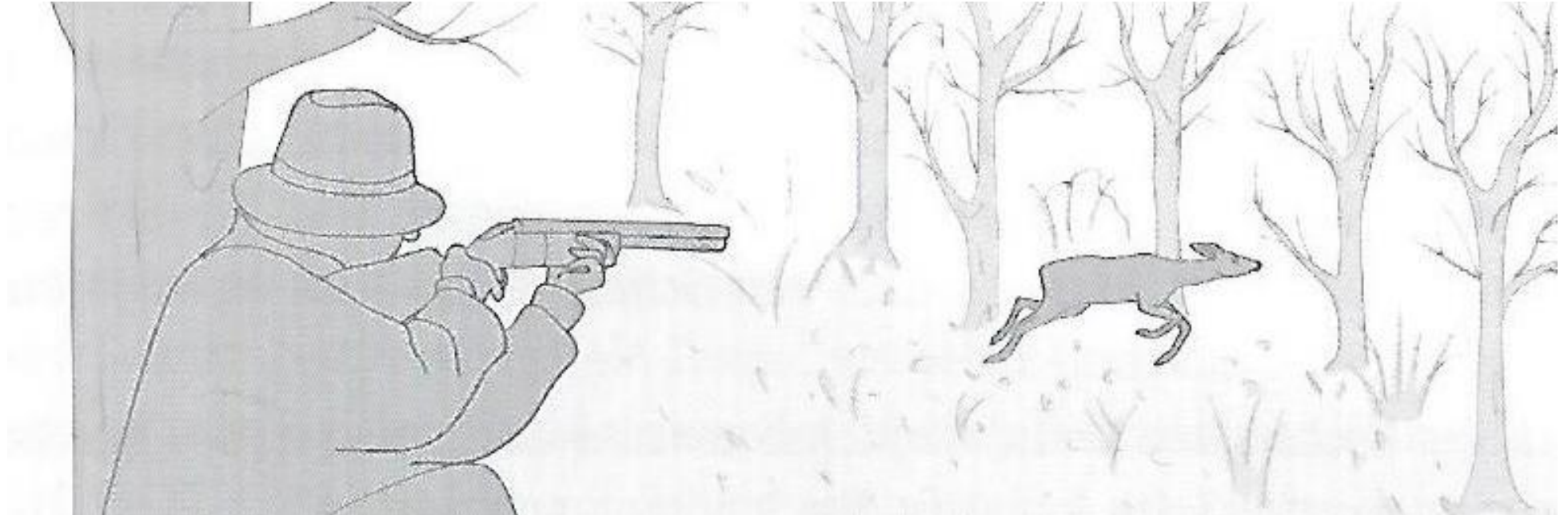
Allgemeine Grundsätze

Im Kanton Bern darf das Rehwild mit Schrotschuss erlegt werden.

Im Kanton Bern wird der Feldhase auf kantonaler Ebene gesetzlich geschützt und ist nicht jagdbar.

- Das waidgerechte Töten von Wild soll (muss) möglichst rasch und schmerzlos erfolgen (**Tierschutz!**)
- Die Schrotgarbenlage ist dabei entscheidend
- Waidgerechte Kaliber (Schrotgrösse)
- Vor jeder Verwendung einer Schusswaffe diese überprüfen (**Funktionsfähigkeit, Treffpunktlage «Probeschuss»**)

Allgemeine Grundsätze



- Der Schrotschuss ist im Gegensatz zum Büchschenschuss, ein meist schnell hingeworfener Streuschuss
- Tödliche Wirkung = Anzahl der Schrote, die auf den Wildtierkörper treffen

Allgemeine Grundsätze

- Gesetzliche Distanz immer einhalten.
- Der optimale Schrotschuss erfolgt möglichst breitseitig.
- Wahl der Schrotgrösse (Achtung Gesetz beachten)
- Tödliche Wirkung = Anzahl der Schrote, die auf den Wildtierkörper treffen und die Energie
- Schrotschüsse über 35m sind zu unterlassen
- Schrotschüsse unter 10m sind zu unterlassen



Allgemeine Grundsätze

Vor dem Schuss

- Kugelfang
- Distanz (vorher Festlegen)
- Freie Schussbahn
- Gefährdung
- Wechsel
- Tarnung (Licht / Schatten)
- 30 Grad Winkel (Wo steht mein Nachbar!)
- Eigene Sicherheit



Allgemeine Grundsätze

Vor dem Schuss



Wahl der Schrotkorngrösse

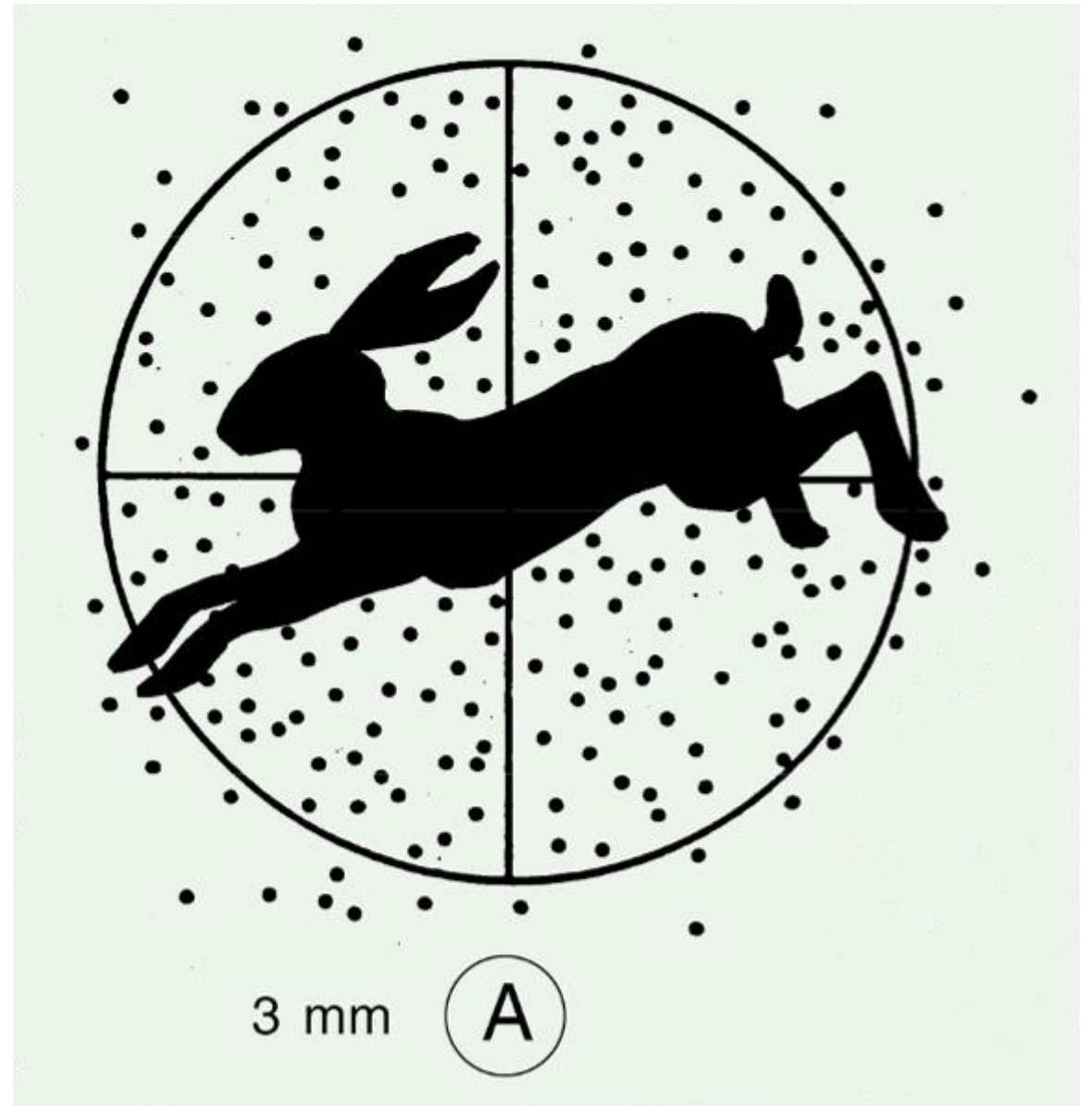
Wildart	Schrotgrösse										
	2,0	2,2	2,4	2,5	2,7	3,0	3,2	3,5	3,7	4,0	4,2
Schnepfe	○	●	●	●							
Rebhuhn		○	●	●	○						
Tauben		○	●	●	●						
Kaninchen			○	●	●	○					
Fasan				○	●	●					
Enten				○	●	●	○				
Gänse						●	●	●			
Hase					●	●	●	●			
Reh								●	●	●	●

○ = brauchbar unter bestimmten Voraussetzungen
 ● = besonders geeignet

Wirkung des Schrotschusses

Deckung

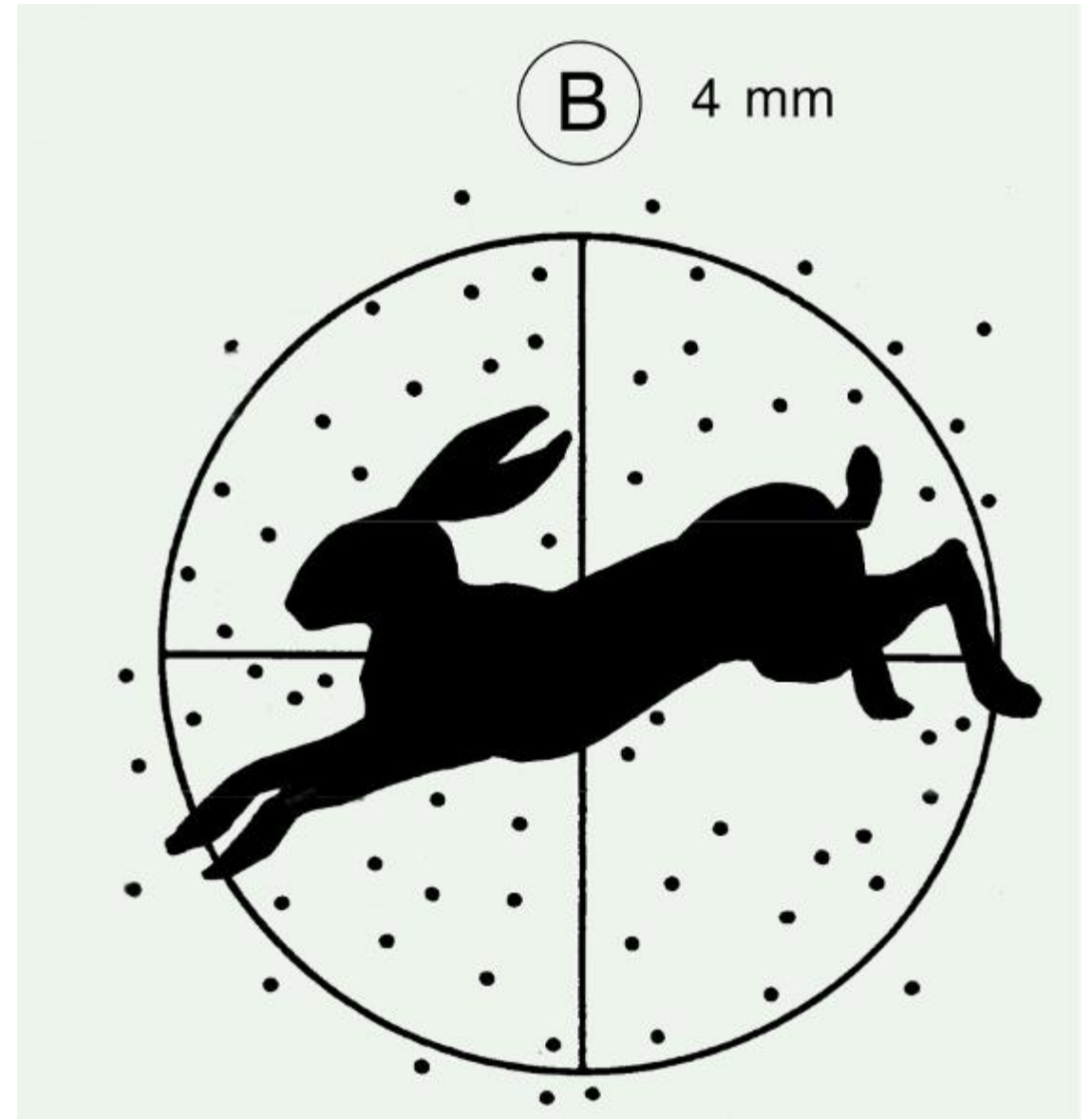
Schrotstärke 3mm ergibt eine gute Deckung



Wirkung des Schrotschusses

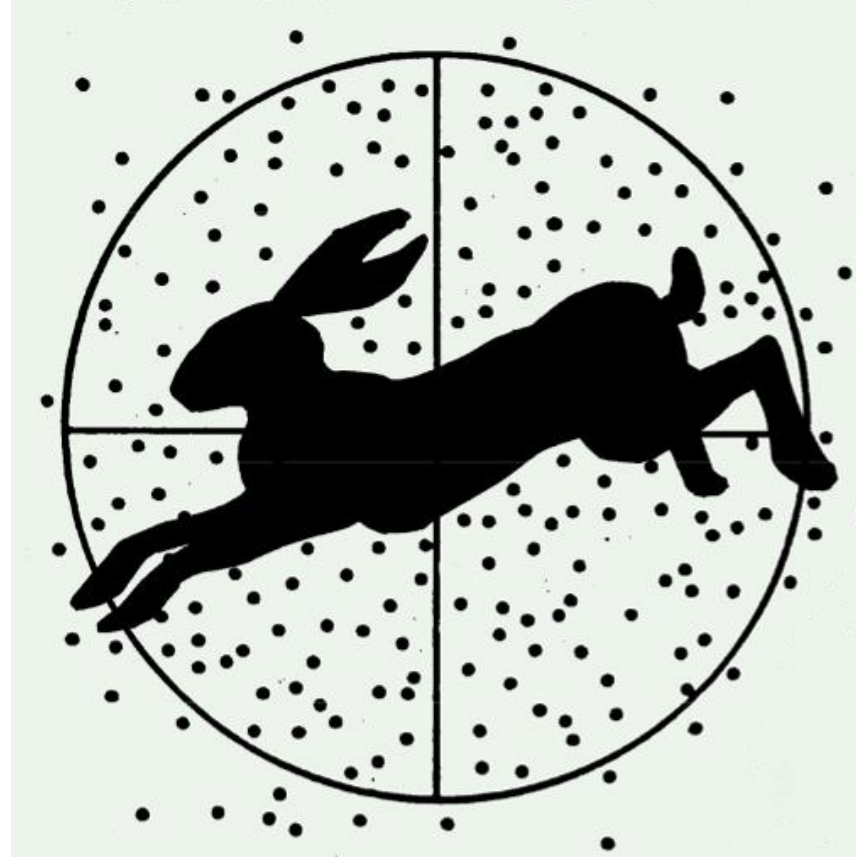
Deckung

Schrotstärke 4mm ergibt eine deutlich geringere Deckung

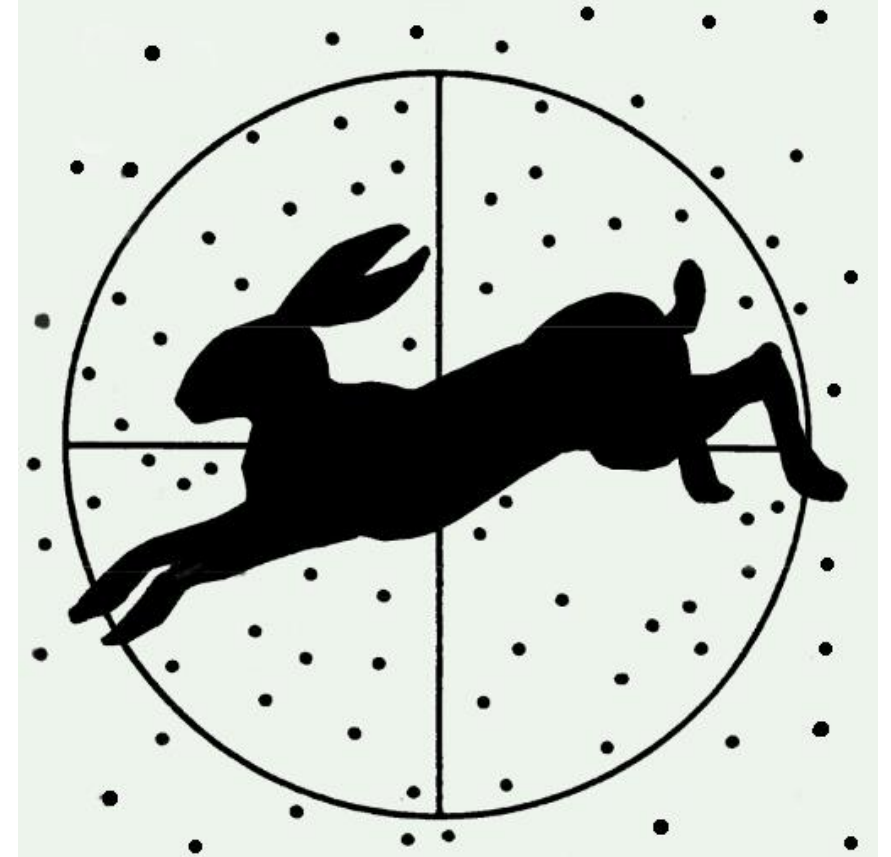


Wirkung der Schrotgarbe

Streuung



Einfluss der
Entfernung



Wirkung der Schrotgarbe

Streuung

Schrotschuss aufs Blatt 20m
Schrotkorn 3.9 mm





02

JAGD UND JAGDAUSÜBUNG

Jagdausbildung

BEJV

Formation de chasse FCB



2.4 Schrotschuss

2.4.2 Zeichnen von Wild

2.4.2.1 Lernziel
Zeichnen von Wild

2.4 Schrotschuss



2.4.2

Zeichnen von Wild

- Schalenwild
- Haarraubwild
- Hasen und Nagetiere
- Federwild

2.4.2.1

Lernziel

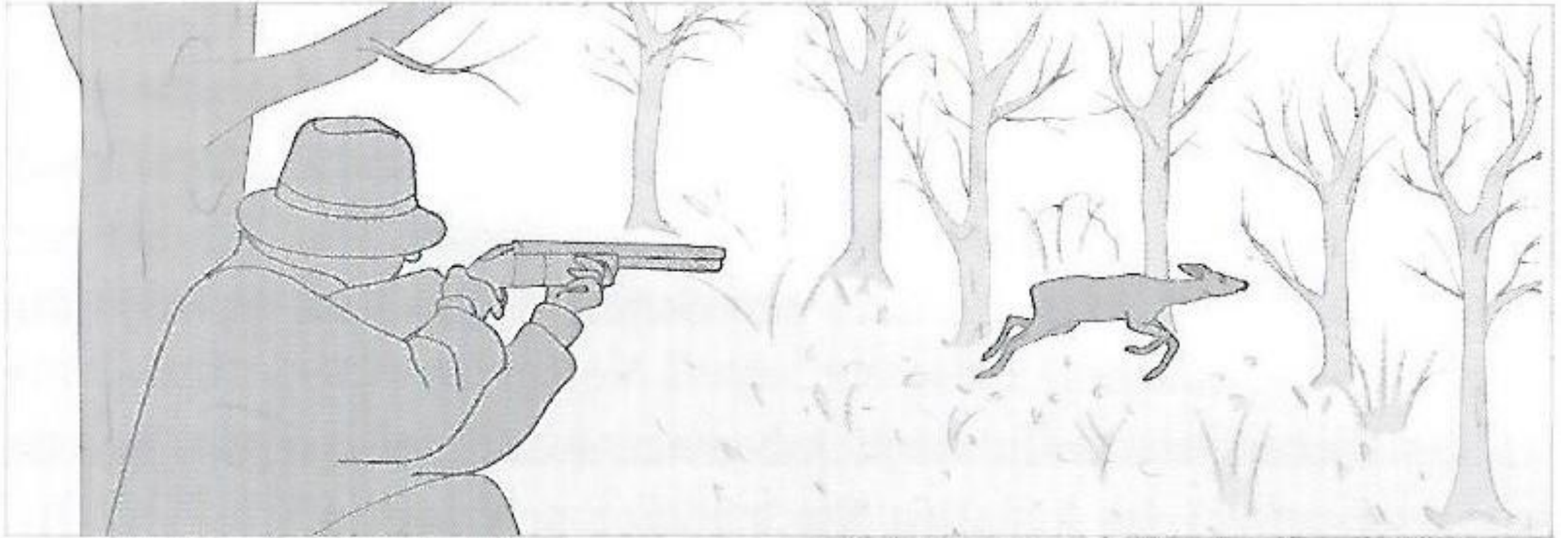
Zeichnen von Wild

Das Zeichnen von Wildarten sowie das Verhalten auf den Schuss erklären können.

Quellen

Heintges

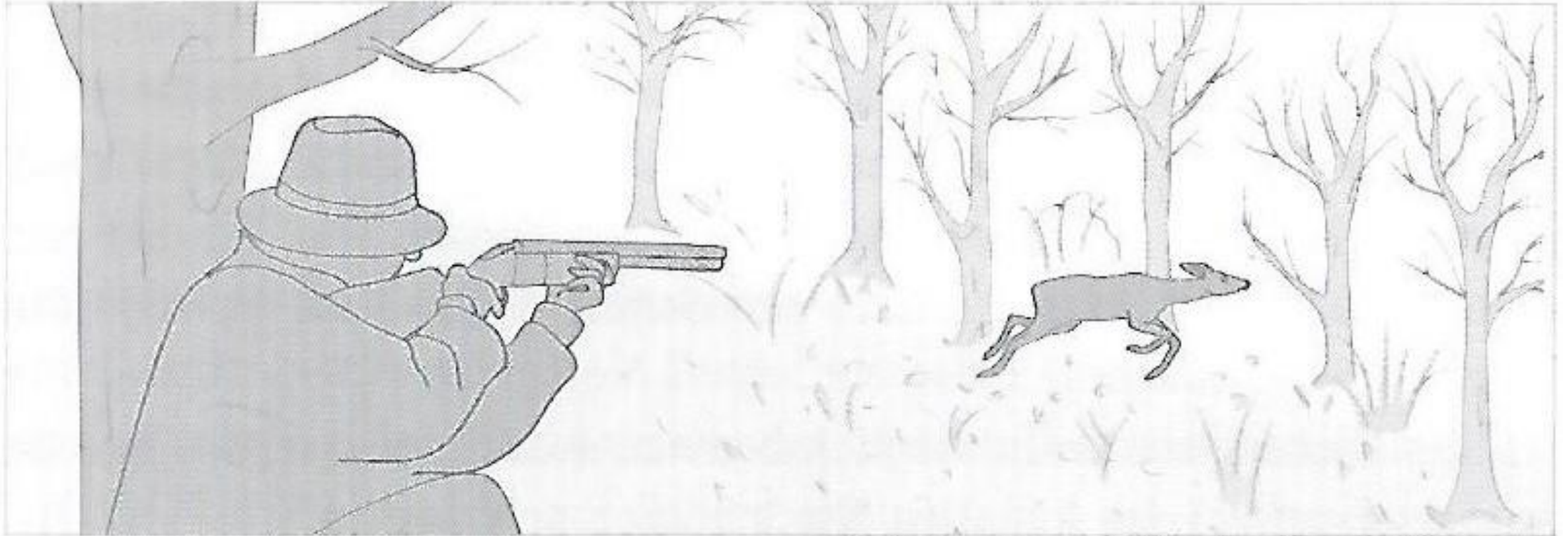
Allgemeines



- Beim Schrotschuss beschränken sich die Schusszeichen weitgehend auf das sogenannte Zeichnen
- Der Schrotschuss verursacht generell wenig Pirschzeichen

Verhalten nach dem Schuss

Das Tier **bleibt** im Feuer

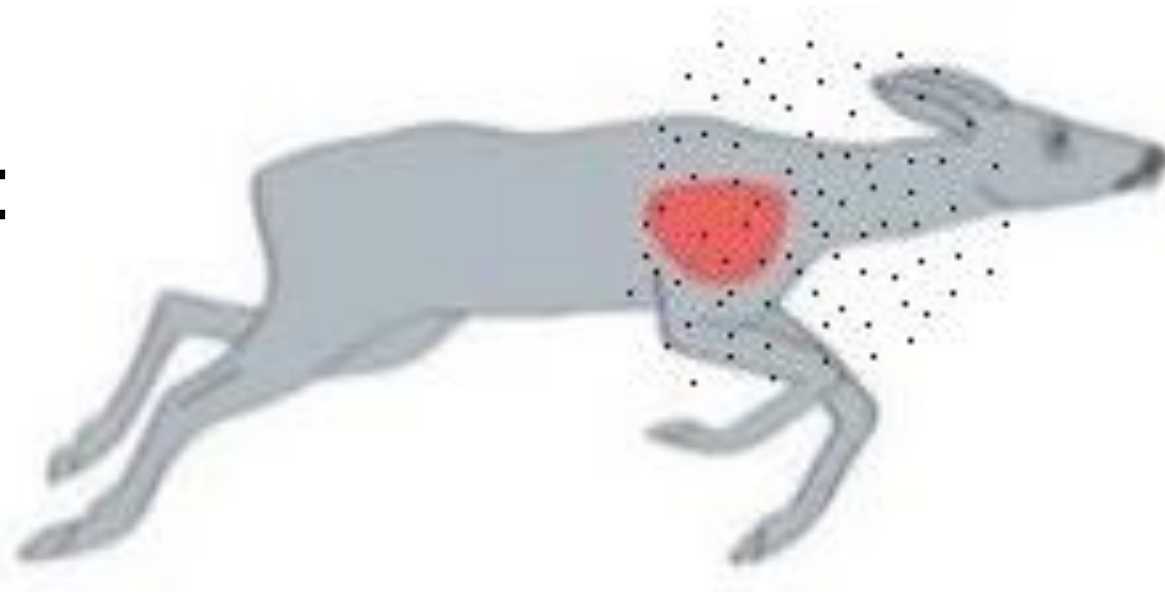


- **!!!Ruhe bewahren!!!**
- Schussbereit sein um einen allfälligen Fangschuss anzubringen

Rehwild, Hase, Kaninchen

Schrotgarbe im Brustbereich

Schusszeichen:

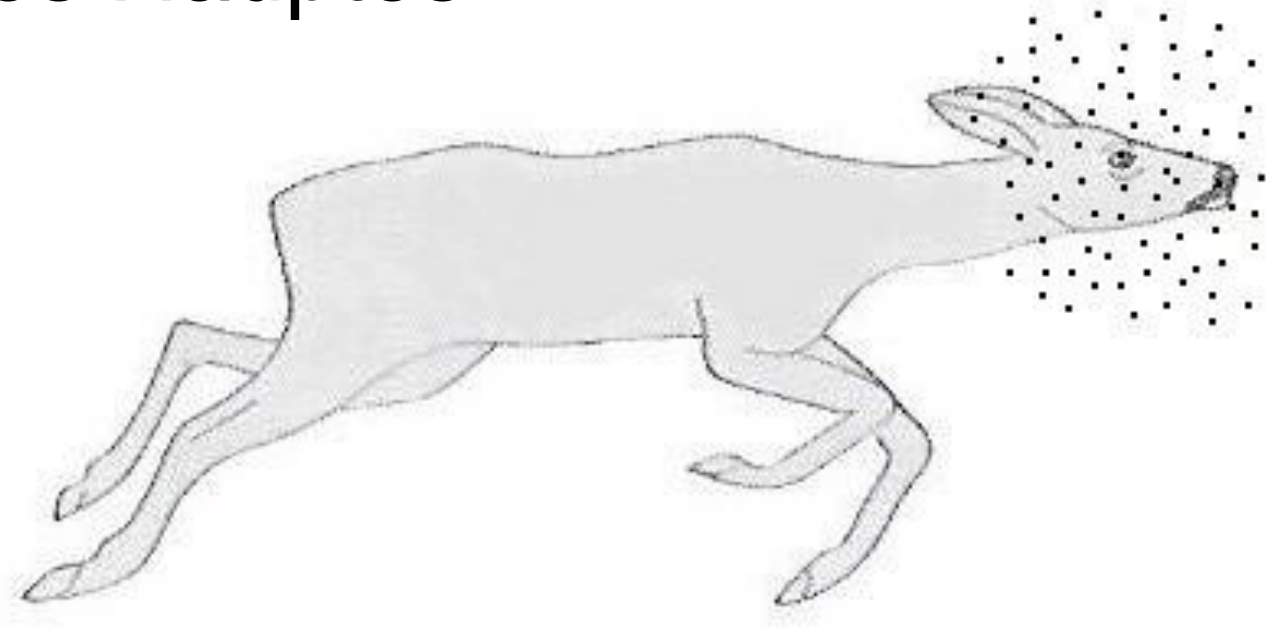


Meist schlagartiges Zusammenbrechen und sofortiger Tod

Rehwild, Hase, Kaninchen

Schrotgarbe im Bereich des Hauptes

Schusszeichen:



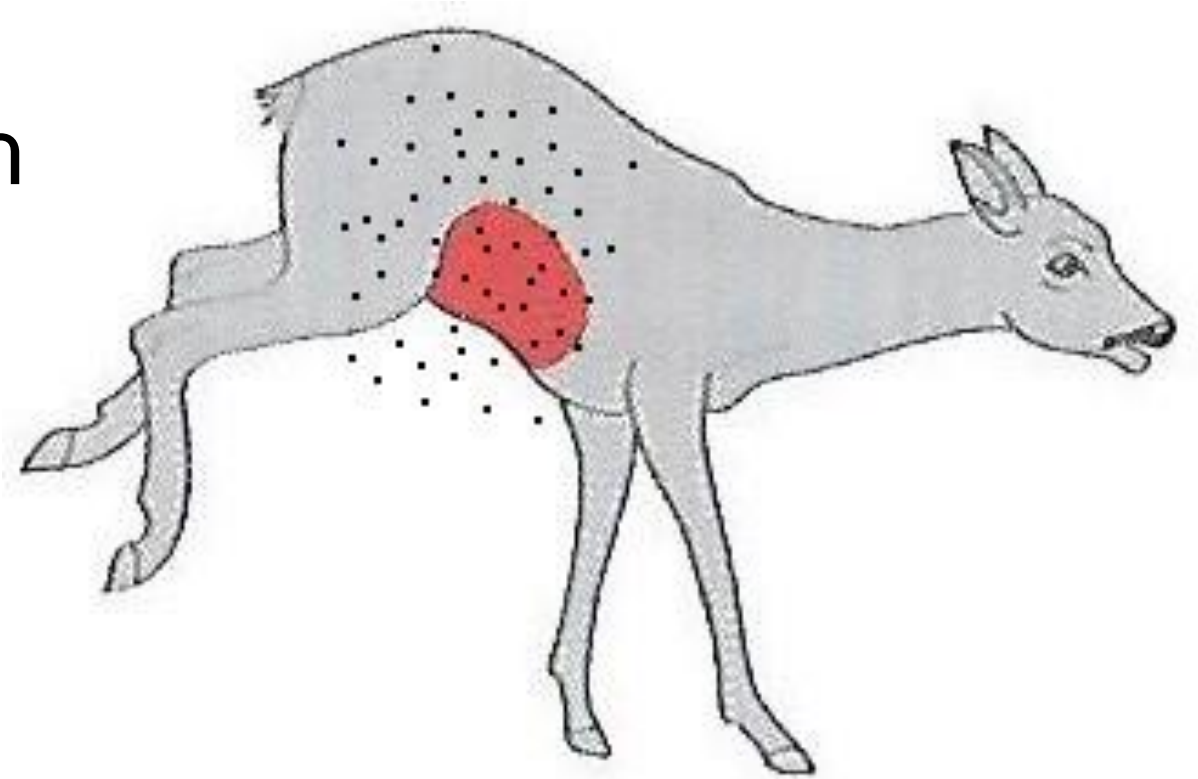
Hochspringen im Schuss mit Kopfschwenken, oft kombiniert mit Zusammenfallen, schnellem Wieder-Hochwerden und Abspringen

Rehwild, Hase, Kaninchen

Schrotgarbe im Bauchbereich

Weidwundschuss

Schusszeichen:

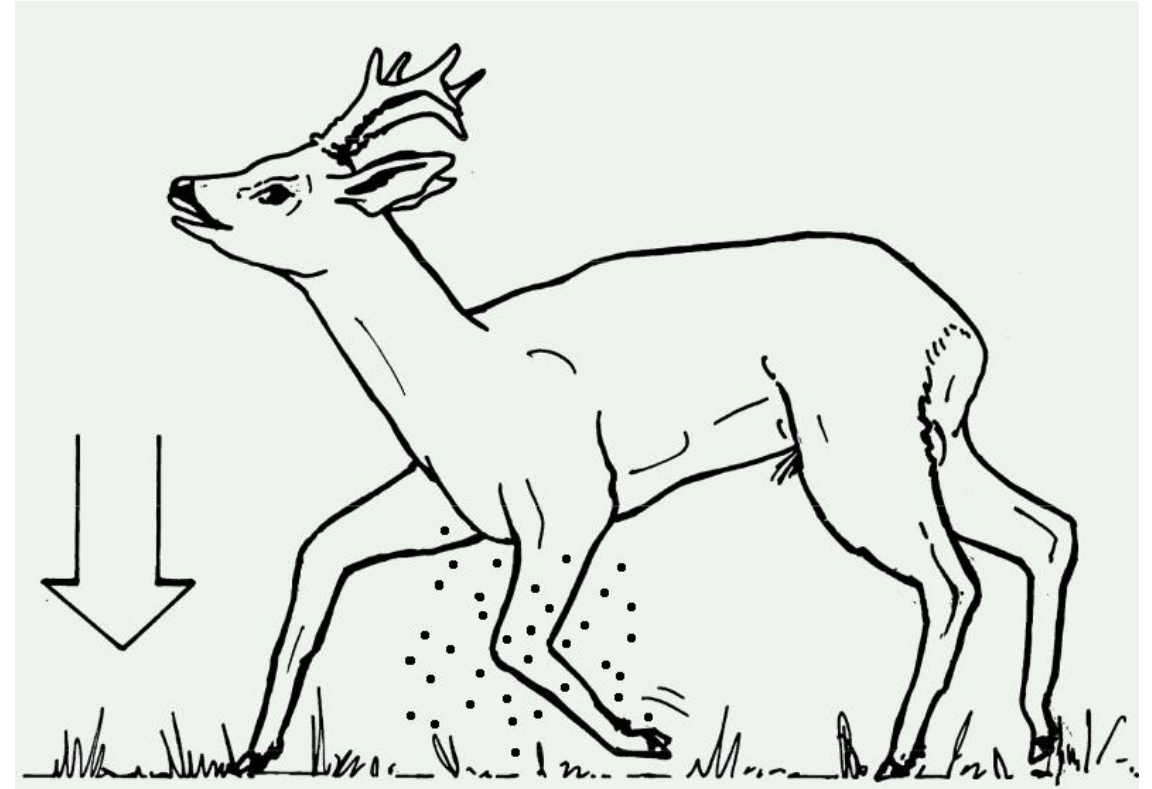


- Kaum erkennbares Zeichnen, Abspringen in schneller Flucht
- Kaum Pirschzeichen am Anschluss

Rehwild, Hase, Kaninchen
Schrotgarbe im Laufbereich
Vorderlauf

Schusszeichen:

- kurzes Rollieren und in der Regel Weiterflüchten
- Kaum erkennbares Zeichnen, Abspringen in schneller Flucht



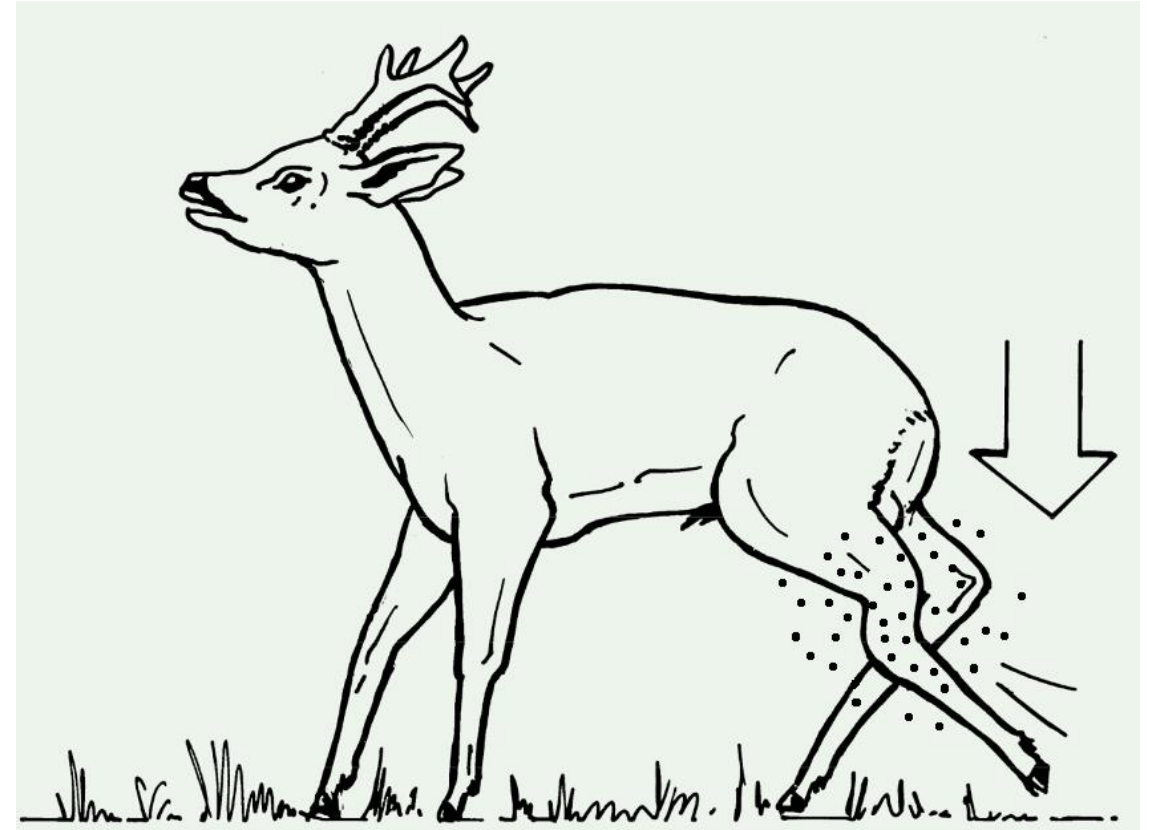
Rehwild, Hase, Kaninchen

Schrotgarbe im Lautbereich

Hinterlauf

Schusszeichen:

- kurzes Rollieren und in der Regel Weiterflüchten
- im Fortkommen (Flucht) stark behindert



Fuchs

Weidwund- und Knochenschuss

Schusszeichen:

- Beissen nach der verletzten Stelle
- Lautes Klagen



Fuchs

Tödliche Verletzung

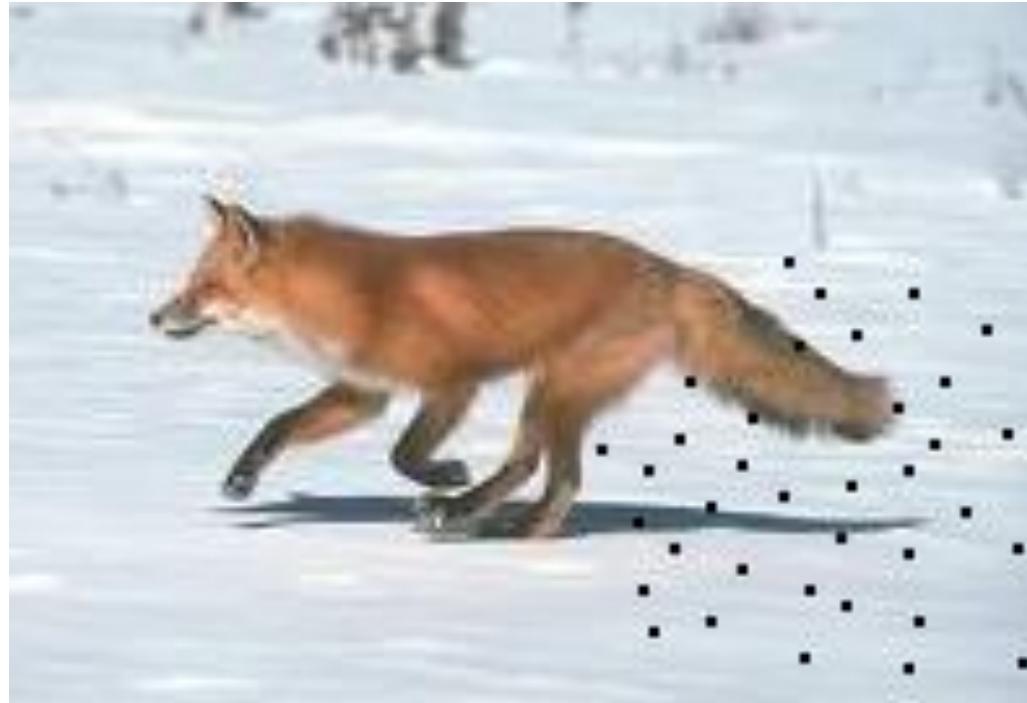
Schusszeichen:

- Steiles, krampfhaftes Hochhalten der Lunte
- Verbunden mit schnellen Fluchten



Fuchs

Fehlschuss



Schusszeichen:

- Winken mit der Lunte
- Schnelle Flucht
- Trotzdem Kontrollsuche mit dem Jagdhund

Federwild

Tödlich getroffen

Schusszeichen:

fällt wie ein Stein bewegungslos zum Boden



Federwild

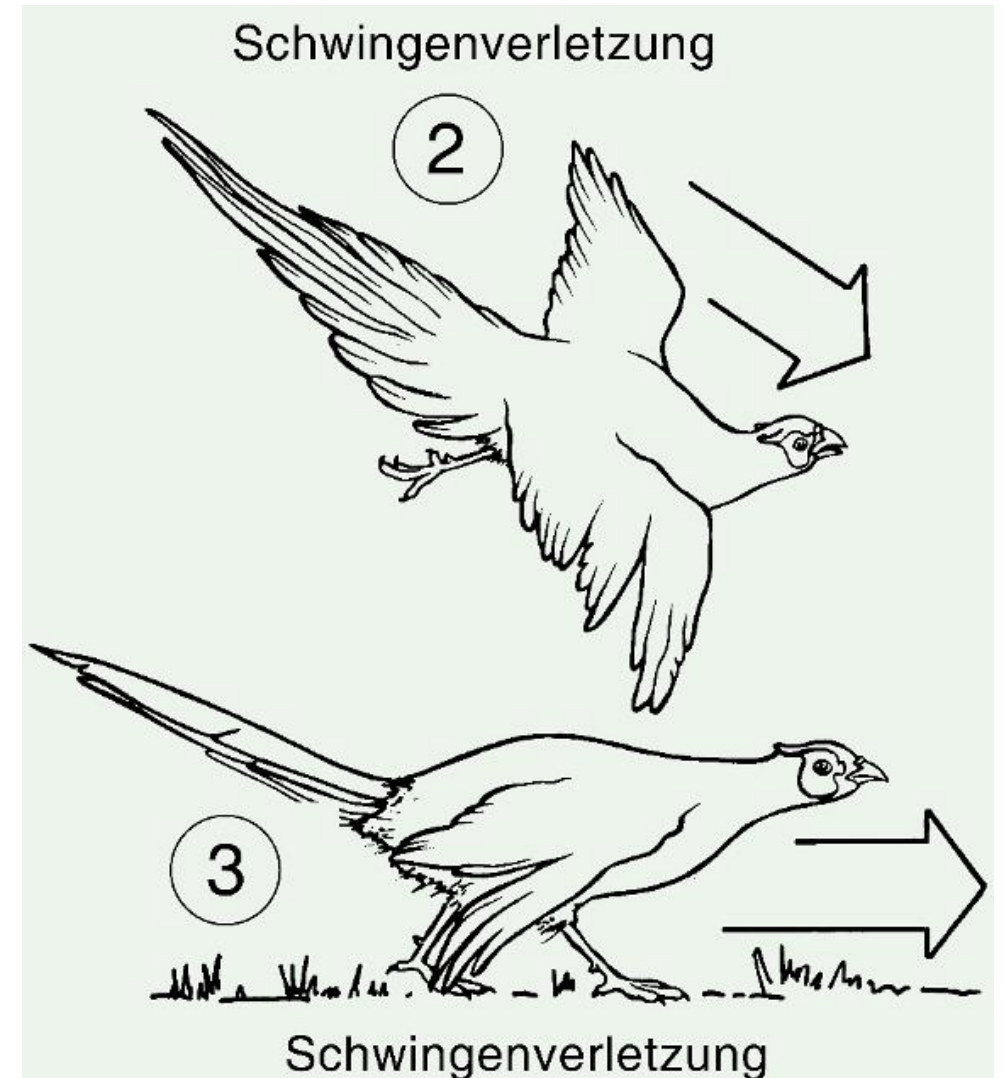
Schwingenverletzung

Schusszeichen 2:

- geflügelt, fällt schwingenschlagend steil oder schräg herunter

Schusszeichen 3:

- geflügelt, auf dem Boden flüchtig als sogenannter "Infanterist"

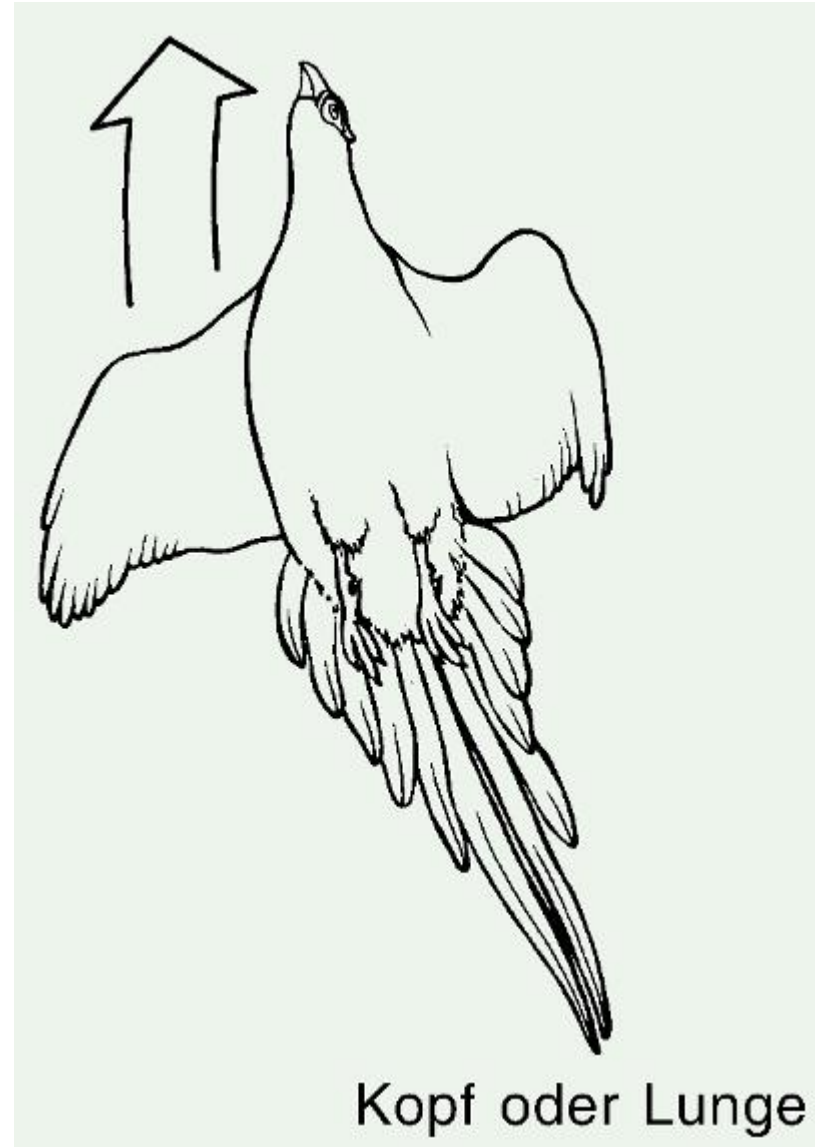


Federwild

Kopf oder Lunge

Schusszeichen :

himmelnd, fliegt steil nach oben

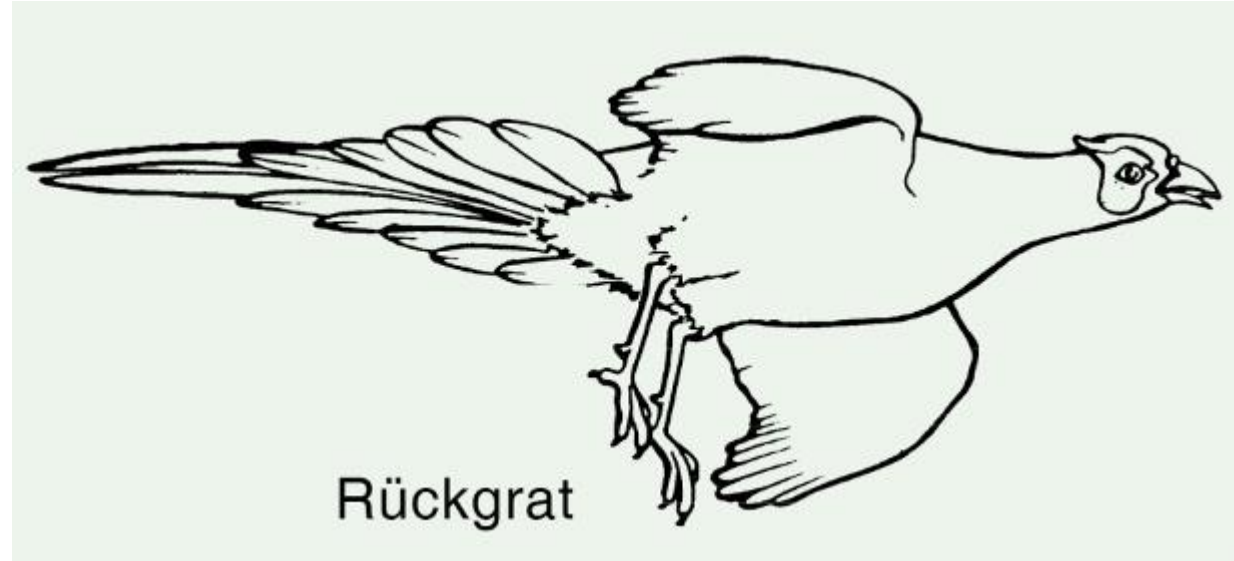


Federwild

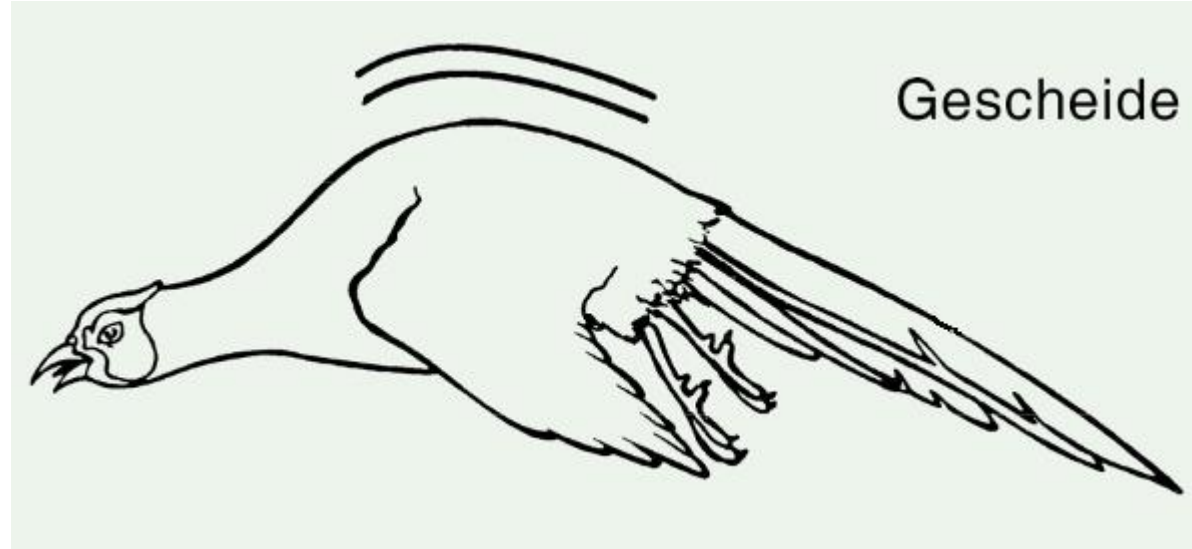
Rückgrat

Schusszeichen :

fliegt mit hängenden Ständern (Lähmung)



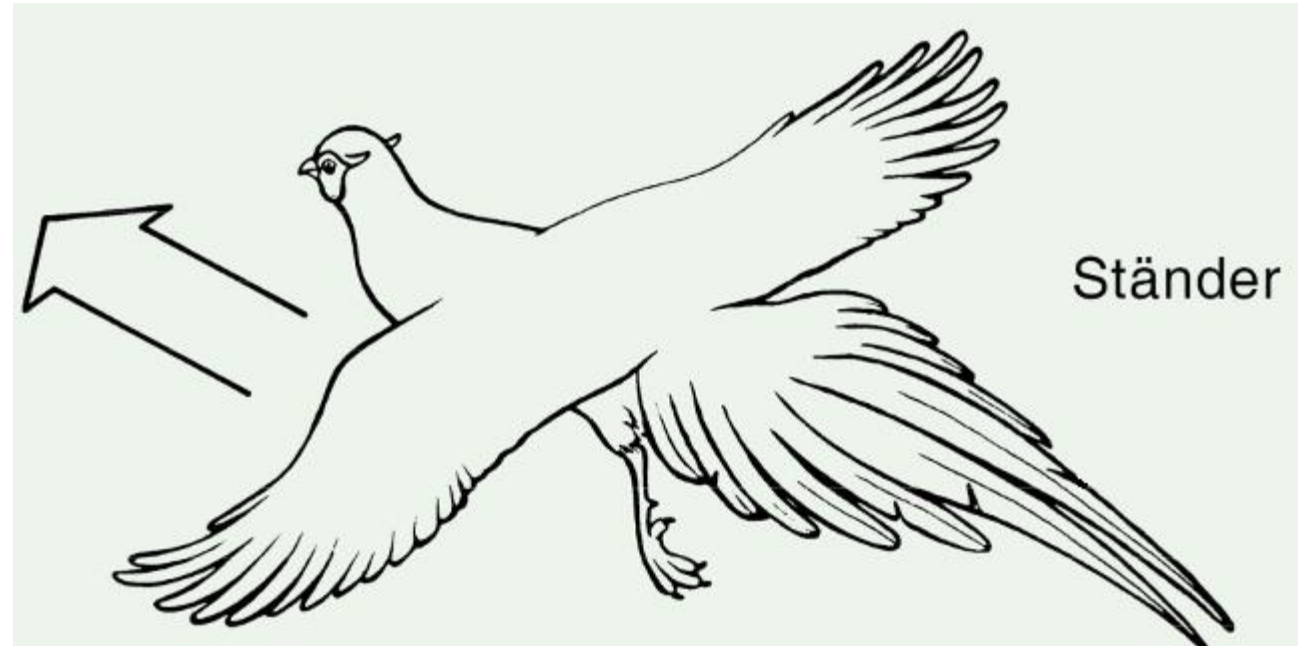
Federwild Gescheide



Schusszeichen :

gekrümmt, mit hängenden Ständern und hängendem Stoss

Federwild Ständer



Schusszeichen :

fliegt geständert, verletzter Ständer herabhängend



02

JAGD UND JAGDAUSÜBUNG



Jagdausbildung BEJV
Formation de chasse FCB

2.4 Schrotschuss

2.4.3 Nachsuche beim
Schrotschuss

2.3.4.1 Lernziel
Nachsuche Niederwild und Flugwild

2.4 Schrotschuss



2.4.3

Nachsuche beim Schrotschuss

- Besonderheiten beim Fuchs und Hasen
- Besonderheiten bei Fasan, Rebhuhn, Waldschnepfe, Enten
- Töten von Niederwild
- Haarwild; Töten von Federwild

2.4.3.1

Nachsuche
Niederwild und
Flugwild

Lernziel

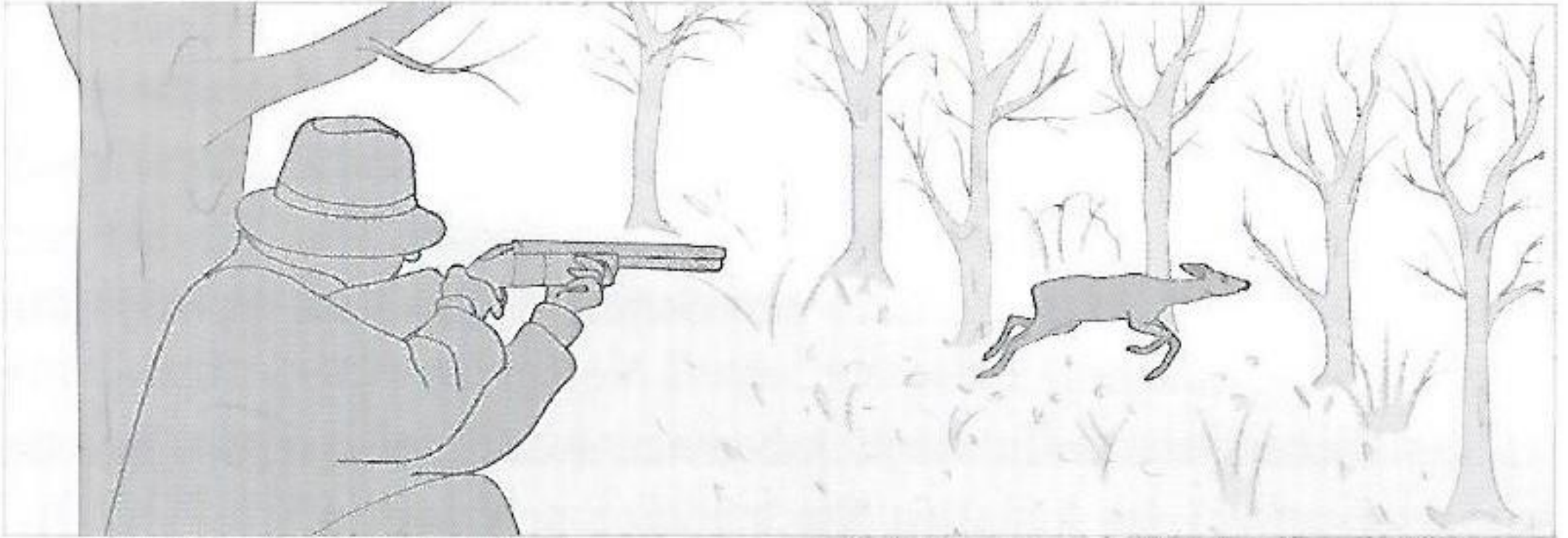
Besonderheiten bei der Nachsuche auf Niederwild und Federwild aufzählen sowie Tötungsarten erklären können.

Quellen

Heintges

Allgemeines

Das Tier **bleibt nicht** im Feuer

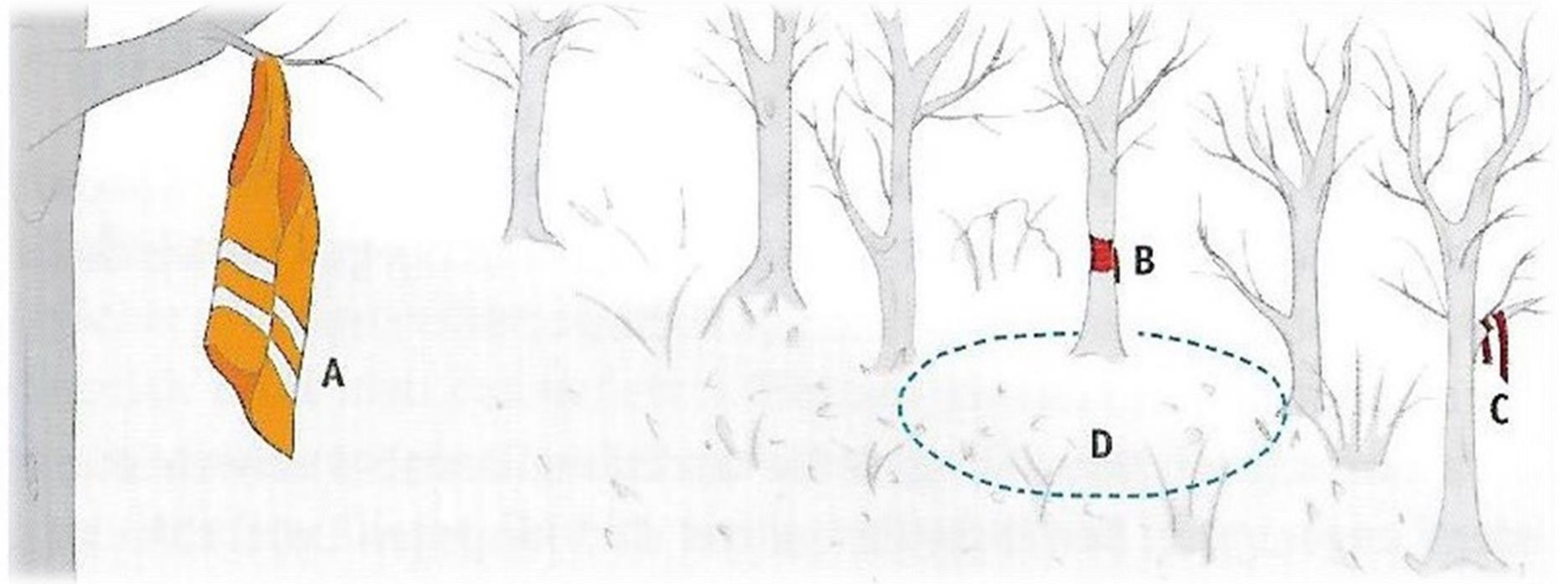


- **!!!Ruhe bewahren!!!**
- **Entspannen und sichern der Waffe**

Allgemeines

Was ist in dieser Situation immer zu tun?

Verbrechen



Standort Schütze (**A**), Anschluss (**B**), Fluchtrichtung (**C**)

Besonderheiten beim Fuchs

- Von allem Niederwild ist der Fuchs am schusshärtesten
- Kranke Füchse nehmen, sofern sie nicht tödlich getroffen sind, meist einen Bau an



Besonderheiten beim Hasen

- Wird bei einem Kesseltreiben innerhalb des Kessels ein Hase krankgeschossen, darf nicht sofort nachgesucht werden.
- Im Normalfall kann der kranke Hase beim Verlassen des Kessels noch einmal beschossen werden.



2.4 Schrotschuss



2.4.3

Nachsuche beim Schrotschuss

- Besonderheiten beim Fuchs und Hasen
- Besonderheiten bei Fasan, Rebhuhn, Waldschnepfe, Enten
- Töten von Niederwild
- Haarwild; Töten von Federwild

2.4.3.1

Nachsuche
Niederwild und
Flugwild

Lernziel

Besonderheiten bei der Nachsuche auf Niederwild und Federwild aufzählen sowie Tötungsarten erklären können.

Quellen

Heintges

Besonderheiten bei Fasan, Rebhuhn und Waldschneepfe



- Werden geflügelte Fasane und Rebhühner nicht sofort gefunden, verlässt man die Stelle, um nach einer Weile (ca. 1 Stunde) nochmals nachzusuchen.
- Dann gibt das kranke Wild eine intensivere Witterung für den Hund ab und die Verleitungen durch gesundes oder erlegtes Wild (z. B. nach einem Schuss auf eine Kette Rebhühner) sind nicht mehr so stark.

Besonderheiten bei Enten



- Bei der Nachsuche auf geflügelte Enten nach dem Abendstrich ist oft aufgrund der Dunkelheit ein Fangschuss nicht mehr möglich.
- In diesem Fall ist es besser erst am nächsten Morgen nachzusuchen.

Besonderheiten Ringeltaube



- Ringeltauben, die geflügelt zu Boden fallen, laufen selten weite Strecken.
- Waidwunde Tauben streichen oft noch Hunderte von Metern weiter und fallen auf einem Baum ein.



2.4 Schrotschuss

2.4.3 Nachsuche beim Schrotschuss

- Besonderheiten beim Fuchs und Hasen
- Besonderheiten bei Fasan, Rebhuhn, Waldschnepfe, Enten
- Töten von Niederwild
- Haarwild; Töten von Federwild

2.4.3.1

Nachsuche
Niederwild und
Flugwild

Lernziel

Besonderheiten bei der Nachsuche auf Niederwild und Federwild aufzählen sowie Tötungsarten erklären können.

Quellen

Heintges

Allgemeines

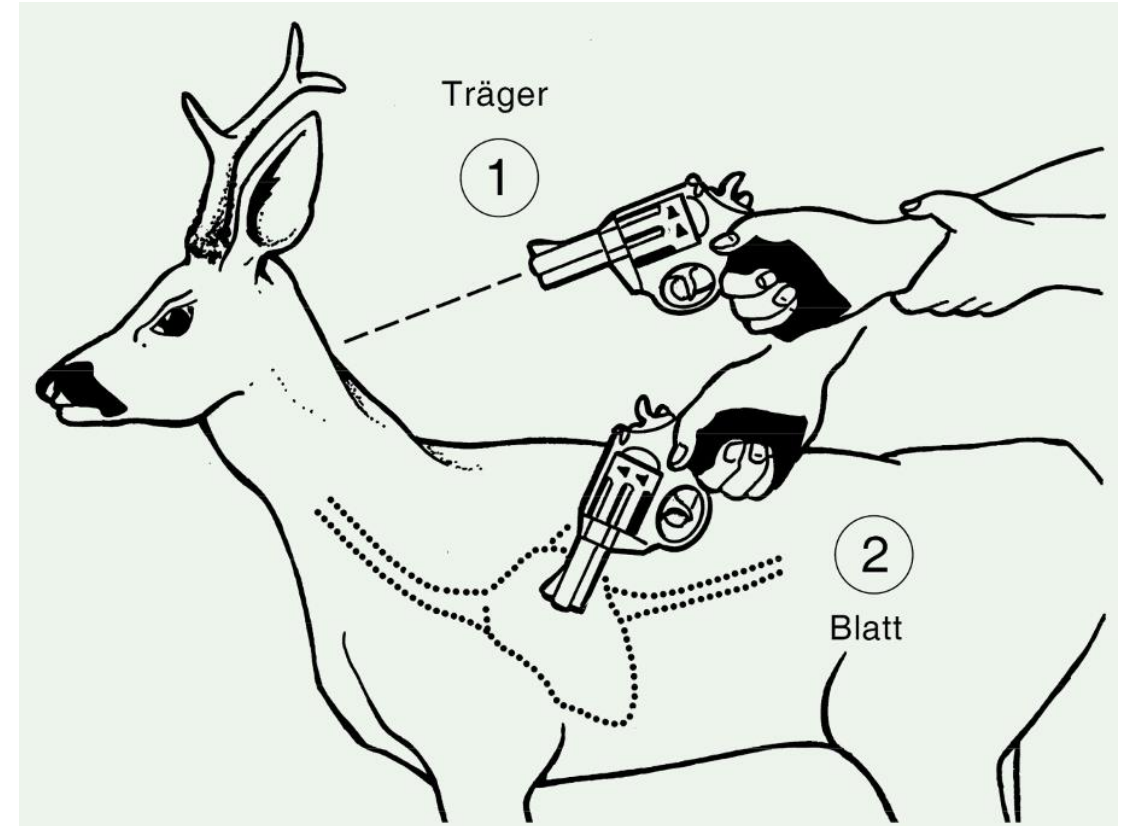
Fangschusswaffen, Fangschussgeräte

- Ein zweiter Schuss ist nach Möglichkeit jedem Einsatz von Fangschusswaffen oder kalten Waffen vorzuziehen.
- Wenn Hunde am Stück sind ist dies nicht möglich und es muss eine geeignete Fangschusswaffe eingesetzt werden.
- Faustfeuerwaffen.
- Einsatzlauf, Fangschussgeber.
- Kalte Waffe für Kammerstich.

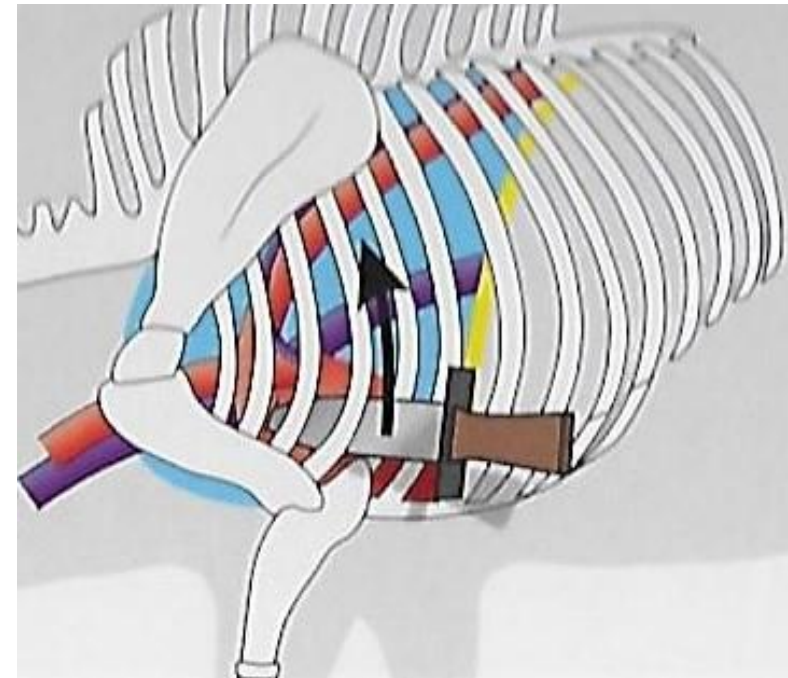
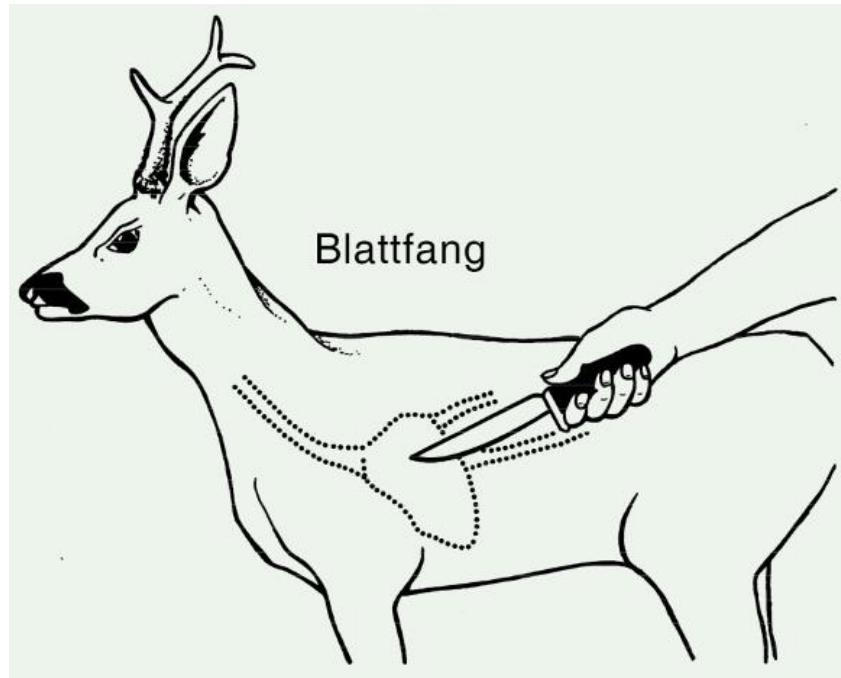


Der Fangschuss

- Zum Fangschuss sollte das Jagdgewehr verwendet werden.
- Beim Reh kann Schrot, besser jedoch ein Fangschussgeber verwendet werden.
- Je nach Situation und Zustand des Tieres ist ein Fangschuss auf Träger 1 oder Blatt 2 die richtige Wahl.

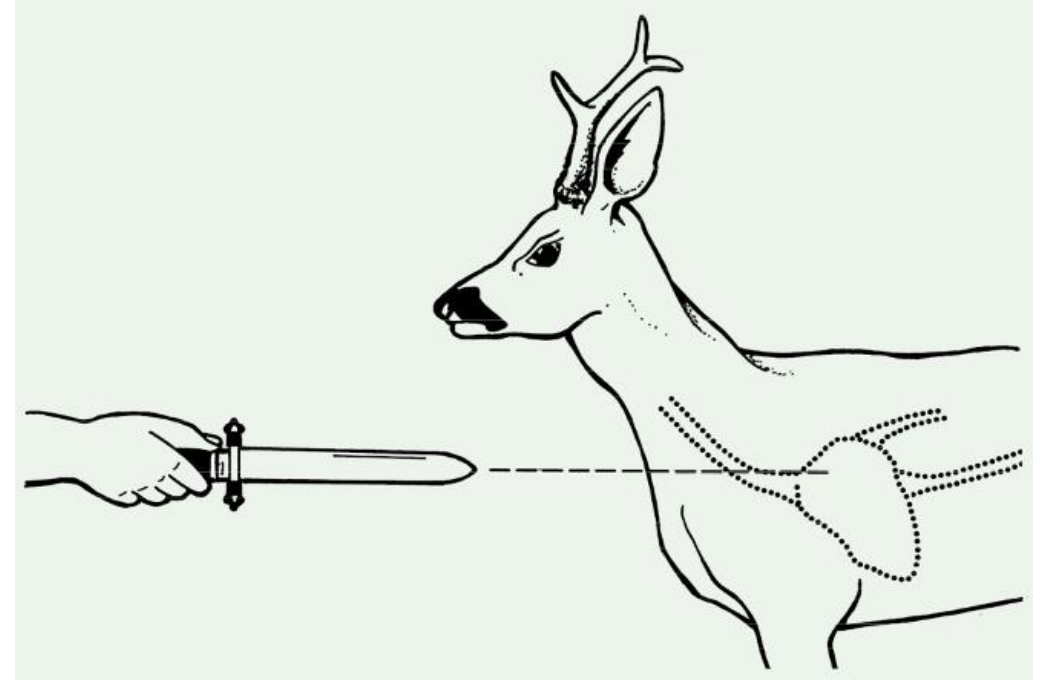


Der Kammerstich oder Blattfang



- Beim Kammerstich/Blattfang sticht man das Messer in die Herzgegend und führt es von unten nach oben.
- Der Kammerstich darf nur angewendet werden, wenn ein Fangschuss aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist.

Verbotene Tötungsarten

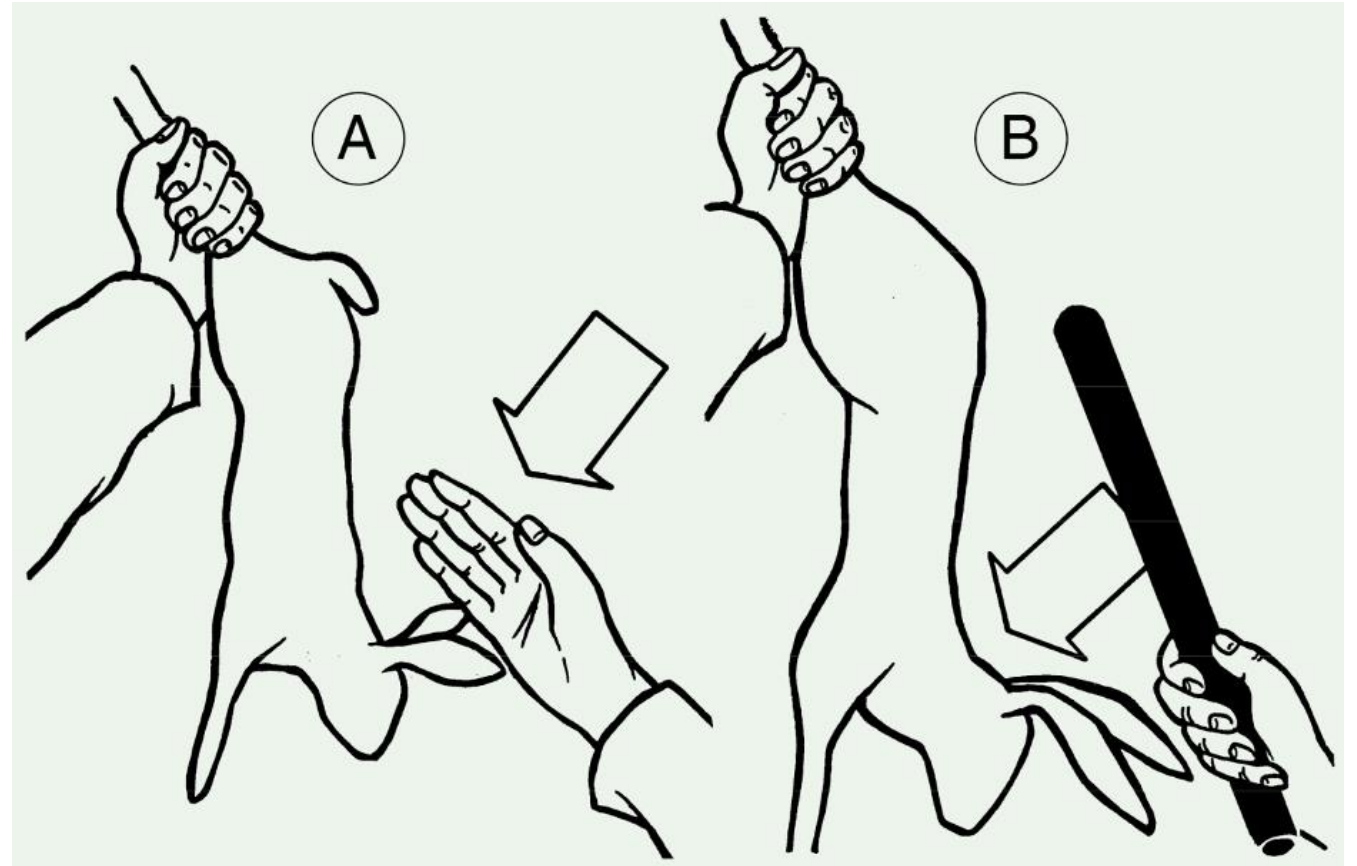


- Das Abnicken (Stich ins Rückenmark am Hinterhauptloch) oder
- Schächten (Durchschneiden der Drossel und der Halsschlagadern) ist nicht erlaubt.

Hase und Kaninchen

Das Töten von Hase und Kaninchen erfolgt durch Abschlagen mit der Handkante (A)

bzw. beim Hasen auch mit Hilfe eines Stockes (B).



Fuchs und Dachs



- Das Töten von Fuchs und Dachs sollte auf jeden Fall durch Fangschuss mit der Kurz- oder Langwaffe erfolgen.
- Nur im Notfall, falls keine Schusswaffe eingesetzt werden kann, wird Raubwild auch mit einem Stock abgeschlagen.



2.4 Schrotschuss

2.4.3 Nachsuche beim Schrotschuss

- Besonderheiten beim Fuchs und Hasen
- Besonderheiten bei Fasan, Rebhuhn, Waldschnepfe, Enten
- Töten von Niederwild
- Haarwild; Töten von Federwild

2.4.3.1

Nachsuche
Niederwild und
Flugwild

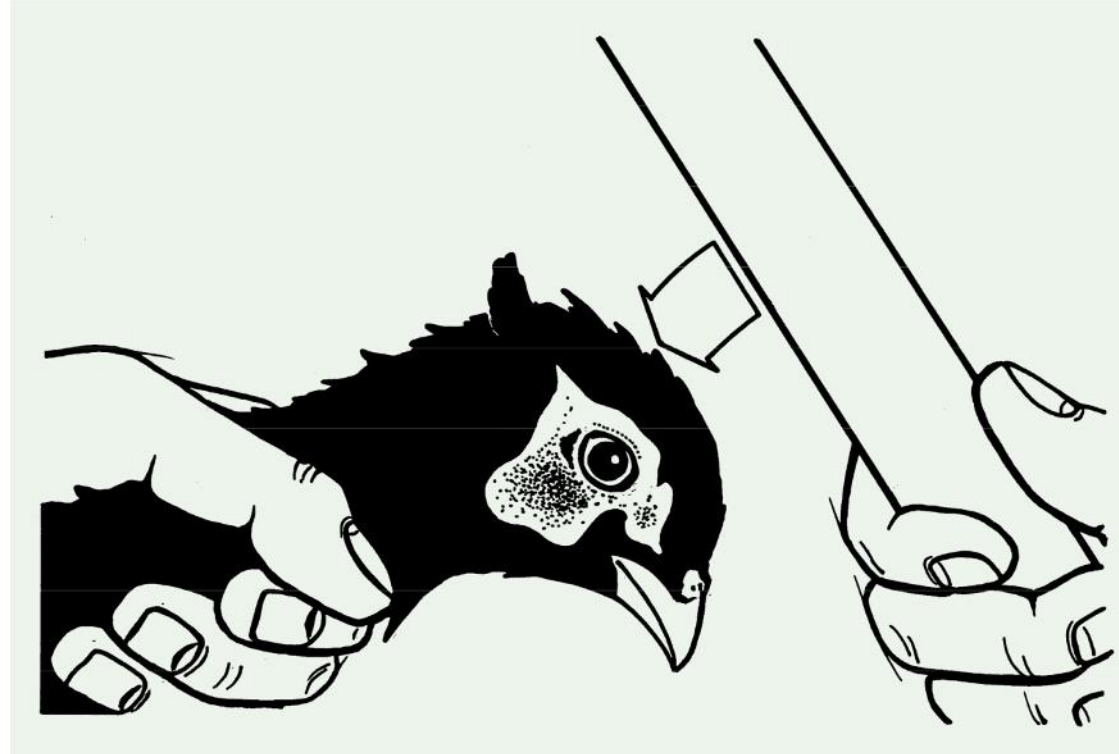
Lernziel

Besonderheiten bei der Nachsuche auf Niederwild und Federwild aufzählen sowie Tötungsarten erklären können.

Quellen

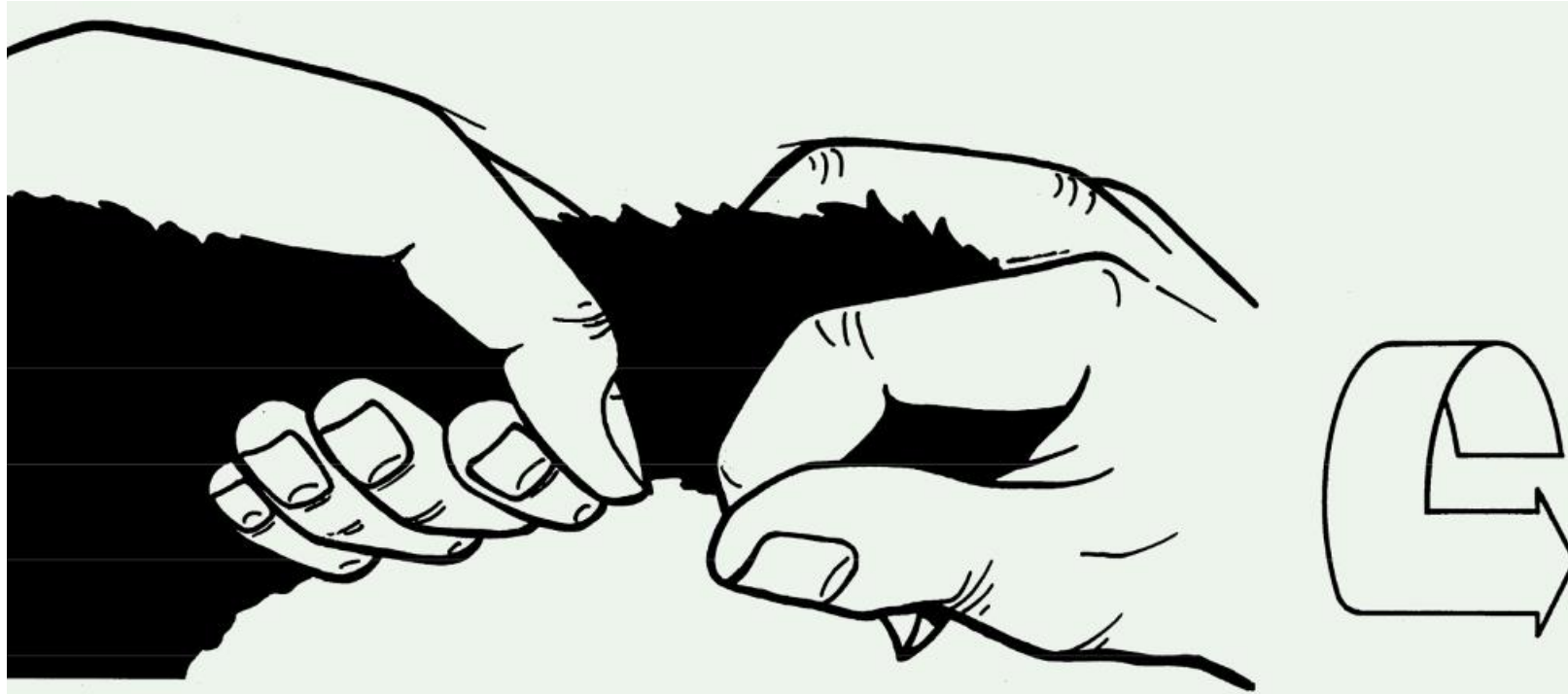
Heintges

Das Töten durch Abschlagen



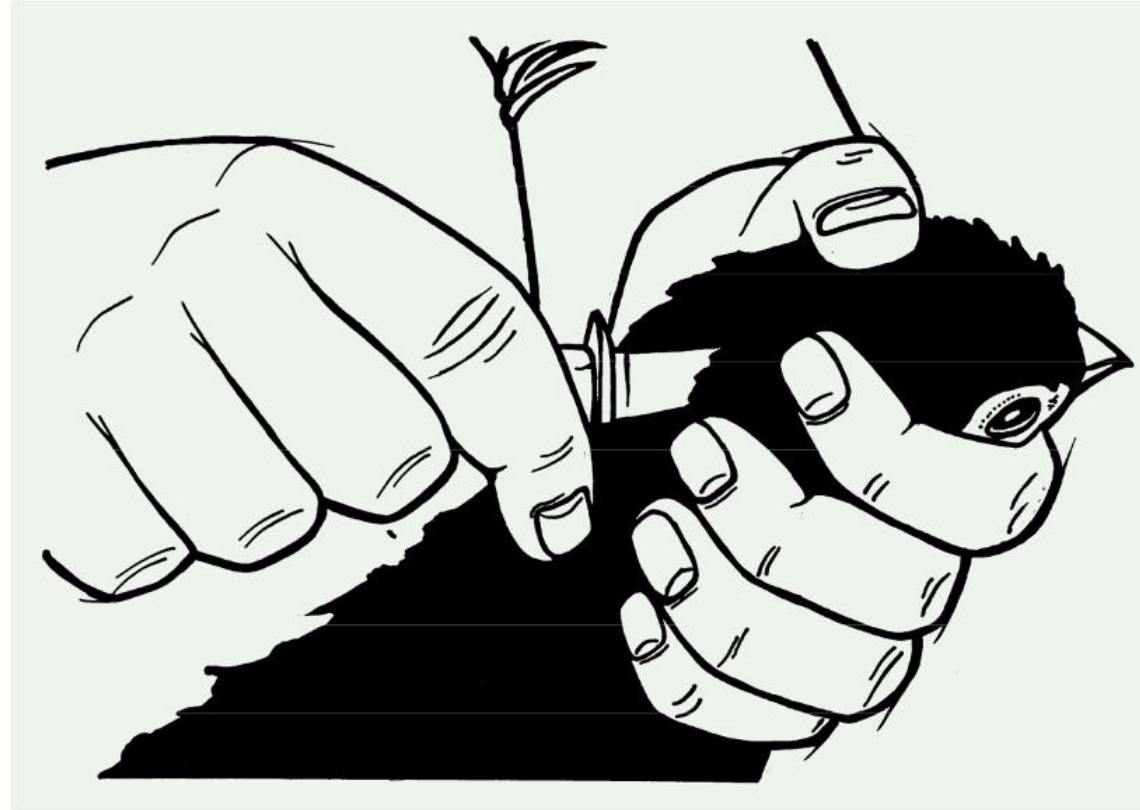
Erfolgt durch einen kräftigen Schlag auf den Kopf mit Hilfe eines festen Gegenstandes

Das Umdrehen des Kopfes, Genickbruch.



Zum Töten durch Umdrehen des Kopfes wird das Stück am Hals festgehalten und der Kopf schnell umgedreht

Verbotene Tötungsart Abnicken



Das Töten durch Abnicken durch einen Stich ins Hinterhaupt (oberhalb des Atlasknochens) mit dem Waidmesser, ist verboten.